Zugestellt durch post.at

AKTUELLE INFORMATIONEN

Nr. 17 | 16. Jahrgang | Dezember 21

dr Guggr

Kappler Gemeinde Zeitung

Foto © TVB Paznaun-Ischgl

AMTLICHE MITTEILUNG

BÜRGERMEISTERBRIEF

Bürgermeister Helmut Ladner richtet sich in seinem Brief an die GemeindebürgerInnen und berichtet über geleistete Arbeiten und geplante Vorhaben.

3

VEREINE

Trotz vieler Einschränkungen durch die Pandemie haben unsere Vereine viel geleistet und haben noch mehr vor ...

Informationen über ihre Arbeit ab Seite 30

TOURISMUS

Das Tourismusjahr 2021 war erstmals von einer fehlenden Wintersaison geprägt.

Nähere Informationen ab der Seite

24

KINDER & JUGEND

Auch heuer mussten die Kinder und Jugendlichen in den Schulen mit vielen Einschränkungen zurechtkommen. Trotzdem wurde viel gelernt und unternommen.

13

dr Guggr

3 / Bürgermeisterbrief
Bericht unseres Bürgermeisters

9 / Pfarrgemeinde
Pfarrgemeinde und Dorfleben

13 / Kinder | Jugend
Neues aus den Bildungseinrichtungen

24 / Tourismus
Berichte vom TVB und den Bergbahnen

30 / Vereine
Was gibt es Neues in unseren Vereinen

58 / Alt und Jung
Älteste Einwohner, Geburten und Sterbefälle

Impressum
Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Kappl, 6555 Kappl, Tel. +43 5445 6210, Email: gemeinde@kappl.tirol.gv.at
Gestaltung und Layout: Michaela Pfeifer, Webtun-Grafix, Email: michaela@webtun-grafix.com, Tel. +43 699 170 599 46
Das Blatt erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Die mit Namen versehenen Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Kapplerinnen und Kappler,

Ein Jahr neigt sich wiederum dem Ende zu und so können wir kurz zurückblicken, uns hoffentlich bester Gesundheit erfreuen und in ruhiger besinnlicher Stimmung das Jahr 2021 ausklingen lassen. Im abgelaufenen Jahr gab es wohl für uns alle ein stetes Auf und Ab mit viel Unsicherheiten, Ängsten und schwierigster Ausgangslage am Beginn des Jahres.

Das Jahr 2021 hat damit begonnen, dass wir eine Wintersaison ohne Gäste hatten und unsere Betriebe somit vor großen Herausforderungen standen. Eine derartige Situation hätten wir uns wohl alle bislang niemals vorstellen können, und hätten solche Vorhersagen, wenn es sie denn gegeben hätte, als verrückt und unmöglich abgetan. Die Zeit der wohl schlimmsten wirtschaftlichen Krise, die wir in unserer Generation erleben müssen, wird uns sicher noch längere Zeit beschäftigen und viel Einsatz abverlangen.

Durch die vielen Unterstützungen von Bund und Land konnten doch die meisten unserer Betriebe das Schlimmste abwenden, und so gut durch diese schwierige Zeit kommen. Ich denke, dass vielen Betrieben die Vorsorge der letzten Jahre sowie die Sparsamkeit und der Fleiß der InhaberInnen in dieser Situation sehr geholfen haben. „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“ - diese Lebenseinstellung und das Motto unserer Vorfahren sollten wir wohl weiterhin bewahren und umsetzen. Auch ist es bewundernswert, wie die Leute bei uns trotz aller Schwierigkeiten, trotz großer Unsicherheit und Ungewissheit nicht aufgeben und allem zum Trotz weiterhin mit Fleiß und Ausdauer und viel Willenskraft zur Tat schreiten und sich nicht entmutigen lassen. Dies gibt unserer Gesellschaft Kraft und ist Vorbild für die Bewältigung dieser Krise. Dafür darf ich allen Kapplerinnen und Kapplern meine Hochachtung aussprechen. ▸

Foto © TVB Paznaun-Ischgl

Neuer Friedhof Kappl

Neue Totenkapelle am Friedhof Langesthei

Natürlich verursachen Krisensituationen auch Negatives und oftmals nicht verständliche Dinge in der gesellschaftlichen Entwicklung, und so manches ist gerade in dieser Krise für uns nicht mehr nachvollziehbar gewesen. Gerade die letzten Wochen der medialen Auseinandersetzungen haben uns vieles vor Augen geführt, was hoffentlich zukünftig Änderungen bewirken wird, damit wir nicht in einen größeren gesellschaftlichen Umbruch geraten und damit der bislang sehr gute und ertragreiche Nährboden verdorben wird. Dazu möchte ich appellieren, dass wir uns verstärkt auf unsere Werte, unser gutes Miteinander und auf ein rücksichtsvolles Füreinander konzentrieren, womit wir uns gegenseitig stärken und Kraft geben für die Zukunft.

Das Jahr 2021 war für die Gemeinde Kappl wohl eines der schwierigeren Jahre, welche ich in meiner Zeit als Bürgermeister bisher gestalten musste. So konnten wir nur mit einem negativen Budget von minus € 580.000,-- starten und viele Dinge waren nicht vorhersehbar und kaum kalkulierbar. Das Land Tirol, aber auch der Bund haben die Gemeinden bestmöglich unterstützt. Ohne diese Hilfen und Förderungen aus der öffentlichen Hand wäre vieles zum Erliegen gekommen. So konnte auch die Gemeinde Kappl ihre geplanten Projekte starten und trotz steigender Preise und hoher Inflation umsetzen.

Der Neubau des Friedhofs Kappl und die Erweiterungen beim Friedhof in Langesthei wurden umgesetzt und zum Abschluss gebracht. Der Budgetrahmen wurde bei diesen Projekten eingehalten, was positiv zu vermerken ist. Wir haben mit dem Neubau des Friedhofs in Kappl für die nächsten Jahrzehnte ausreichend Ruhestätten für würdevolle Bestattungen geschaffen.

In der Gemeinde wurde auch weiterhin an den Baustellen zum Schutz der Siedlungsräume gearbeitet. Die große Baustelle am Diasbach entwickelt sich stetig und es liegen hier bereits sehr gute Fortschritte vor. Auch konnten wir bei der Lawinenverbauung in Flung und bei der Errichtung von Steinschlagschutznetzen im Sinne der Sicherheit der Bewohner vieles weiterführen und umsetzen. Der großartige Einsatz der Arbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung soll hier wertschätzend und dankbar erwähnt werden. Ich hoffe, wir können auch weiterhin in gewohnter Weise mit der WLV zusammenarbeiten und die noch anstehenden und geplanten Projekte gemeinsam zum Abschluss bringen. Der Schutz vor Naturgefahren und die Umsetzung der Schutzmaßnahmen hatten in unserer Gemeinde bislang immer die höchste Priorität. So konnten viele Projekte umgesetzt werden, wenngleich dies auch hohe finanzielle Mittel erforderlich macht.

Ein unerschöpfliches und dauerhaftes Projekt ist der Ausbau und die Erhaltung der Gemeindestraßen. Durch das noch laufende Projekt zum Ausbau der Straße Kappl-Langesthei der Abt. Ländlicher Raum des Landes wurde heuer der Abschnitt Gasse – Perpat großteils fertiggestellt, womit wiederum ein Nadelöhr am Kapplerberg behoben ist.

Der Ausbau der Gemeindestraßen in Kappl hat in den letzten Jahrzehnten eine Unsumme an finanziellen Mitteln des Landes und der Gemeinde verschlungen. Er ist aber im Sinne der Sicherheit und wirtschaftlichen Notwendigkeit ebenfalls als Priorität anzusehen und so müssen wir dieses Projekt auch in den nächsten Jahren vorantreiben.

Es ist heute nicht mehr vorstellbar, wie schwierig früher die Benützung der großteils einspurigen Straße von Ulmich bis Langesthei war, und dass teilweise Zustellungen mit größeren Fahrzeugen gar nicht möglich waren.

Umso weniger ist es verständlich, wenn man vielfach die Umsetzung dieser Projekte schon als Selbstverständlichkeit ansieht und auch mehrfach Kritik an den Arbeitern und den Ausführungen geübt wird, welche keinesfalls gerechtfertigt ist. Ich möchte dazu schon festhalten, dass man von Seiten der Verantwortlichen immer bemüht ist, die Projekte im Sinne der Anwohner und zum Nutzen der Allgemeinheit auszuführen. Hier haben Neid und Missgunst keinen Platz und sollten tunlichst hintangehalten werden.

Es ist mir ein großes Anliegen, meine besondere Freude darüber zu erwähnen, dass sich gerade in den vergangenen 2-3 Jahren viele junge Bürger ein Eigenheim in unserer Gemeinde errichtet haben. Es zeigt uns, dass sie mit der Gemeinde sehr verbunden sind und auch die Bereitschaft haben, mit ihren Familien in Kappl dauerhaft sesshaft zu bleiben. Dabei fällt mir besonders auch auf, dass die Bauherren fast immer auf unsere Betriebe und Handwerker vertrauen und die Aufträge in der Gemeinde vergeben werden. Damit leisten sie einen großen und wertvollen Beitrag für die Entwicklung der Gemeinde in vielerlei Hinsicht, wofür ich allen im Namen der Gemeinde den Dank ausspreche. In den letzten 3 Jahren wurden in Kappl ▸

WLV-Baustelle Diasbach

Bürgermeisterbrief

Straßenausbau Perpat

Straßenausbau Gasse

Neue Asphaltdecke am Althof

25 Wohnhäuser neu gebaut, neben zahlreichen Um- und Zubauten von bzw. an bestehenden Wohngebäuden und betrieblichen Objekten. Dies ist sehr positiv für Kappl und zeugt von großem Einsatz, Fleiß, gegenseitiger Hilfeleistung, viel Mut und Zuversicht. Es bedeutet aber auch, dass die Bewohner das Gefühl der Geborgenheit und des Wohlbefindens in der Heimatgemeinde haben.

Leider muss ich hierzu auch einen negativen Aspekt aufzeigen. Der zunehmende Verkauf von Objekten und Flächen in der Gemeinde stellt einen Trend in die andere Richtung dar. Die Gemeinde steht hier vor großen Herausforderungen in der Regelung und Handhabung dieser Entwicklung. Von Seiten der Gemeinde möchten wir diesem Trend bestmöglich entgegen wirken, können dabei jedoch nur auf relativ eingeschränkte und wenig wirksame gesetzliche Mittel zurückgreifen.

Hiefür das richtige Maß an Regeln aufzustellen, welche dann auch umgesetzt werden können und müssen, ist sehr schwierig und stößt vielfach auf Unverständnis bei den Betroffenen. Die Gemeinde kann aber auch niemandem vorschreiben, was er mit seinem Eigentum zu machen hat. Es wäre allerdings wünschenswert, dass sich dieser für mich negative Trend nicht weiter fortsetzt, und so appelliere ich an alle, in dieser Hinsicht mehr Weitsicht und nachhaltiges Denken gelten zu lassen.

Folgende größere Vorhaben und Projekte sind in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren geplant:

Das Wohnbauprojekt der Neuen Heimat Tirol am Areal der alten Volksschule wird nunmehr ab Frühjahr 2022 zur Umsetzung gelangen, womit notwendige Wohnungen in günstiger Preislage für die Gemeindebürger geschaffen werden. Die Gemeinde kommt damit der Zielsetzung zur Verbesserung des Wohnungsangebotes und der öffentlichen Infrastruktur ein Stück näher. Die Herausforderungen zur Umsetzung dieses Projektes sind jedenfalls sowohl in baulicher, als auch finanzieller Hinsicht enorm. Ich bin aber überzeugt, dass wir mit der Neuen Heimat Tirol einen sehr kompetenten Bauherrn gefunden haben, der das Wohnbauprojekt erfolgreich umsetzen wird. Ich möchte mich bei den Verantwortlichen der NHT für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für dieses Projekt bedanken.

Projekt Neue Heimat Tirol am Areal der alten Volksschule

Nach etlichen behördlichen Schwierigkeiten, denen die anhaltende Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit seitens der Gemeinde entgegengehalten werden mussten, konnten wir nunmehr die raumordnungsrechtlichen Bewilligungen für das Siedlungsgebiet Platti erreichen. Damit liegt hier ein weiteres günstiges Angebot für junge BürgerInnnen der Gemeinde zum Erwerb einer Baufläche aus der öffentlichen Hand zur Errichtung eines Eigenheimes vor. Diese Chance wurde bereits von drei Parteien genutzt. Ich möchte mich bei diesen für ihr Vertrauen und die Bereitschaft zum Kauf eines Bauplatzes im Weiler Platti bedanken. Ich denke und hoffe, ihr könnt euch damit euren ▸

Neue Bauplätze im Weiler Platti

Traum vom eigenen Heim für die Zukunft verwirklichen.

Ein weiteres Großprojekt in der Gemeinde wird die Entwicklung eines neuen Einsatzzentrums für die Freiwillige Feuerwehr Kappl sein. Dies stellt eine sehr große Herausforderung für die Zukunft dar, wenngleich die Notwendigkeit hiefür dringend gegeben ist. Das Kommando der Feuerwehr hat sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit der Neugestaltung und Neuausrichtung der FFW Kappl auseinandergesetzt und ein Konzept für die Zukunft entwickelt. Es gilt nunmehr, dieses Konzept gemeinsam weiter zu entwickeln und in den nächsten Jahren zur Umsetzung zu bringen.

Ich darf mich vorweg bei der Führungsmannschaft der Feuerwehr für die viele Arbeit zur Ausarbeitung dieses Konzeptes bedanken und hoffe auf ein gutes Zusammenwirken bei der künftigen Entwicklung und Fortführung dieses Projektes. Gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen und für die nächste Generation bestmögliche Voraussetzungen für die Sicherheit der Bevölkerung von Kappl schaffen.

GEMEINSAMKEIT UND ZUSAMMENHALT sollen für die kommenden Jahre unsere Motivation in der Gemeinde zur Verbesserung der gesellschaftlichen Entwicklung und zum Erhalt eines guten Miteinander und Füreinander sein.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche, friedvolle und schöne Weihnachtszeit im Kreise eurer Familien, sowie ein gutes, vor allem gesundes und auch erfolgreiches Jahr 2022! ■

Euer Bürgermeister
Helmut Ladner

Erntedank in Kappl

Es wurde von den Fraktionen ganze Arbeit geleistet

Die Fraktionen Plattwies, Oberhaus, Stadlen, Hof, Obermühl, Kappali, Grubegg und Larchi waren heuer mit der Ausrichtung des Erntedankfestes an der Reihe.

Zum ersten Treffen in Obermühl waren beinahe 30 Personen gekommen. Wir besprachen sehr viele Dinge, die wir machen wollten und so wurde auch alles in die Tat umgesetzt. Wichtig war uns, dass keine Produkte dazugekauft werden, sondern dass sich jede und jeder mit seinen Fähigkeiten und Gaben einbringt.

Brot und Kuchen backen, Marmeladen und Schnäpse herstellen bis zum Blumenschmuck, Fürbitten und Opfergaben für den Erntedankgottesdienst wurden vorbereitet. Es wurde perfekt organisiert. In einer großartigen Zusammenarbeit geht vieles.

Allen ein recht herzliches VERGELT'S GOTT, die mitgeholfen haben. Wir sind der Meinung, die Bilder sprechen für sich.

Es konnte aufgrund der Coronabestimmungen kein Verkauf der Erntegaben stattfinden. So wurde alles auf Spendenbasis durchgeführt und ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt.

Ein Teil wurde der Pfarre für Kerzen und Blumen übergeben. Der andere Teil kam unserem jungen Unfallopfer JELENA zugute. Auch den Jungbäuerinnen und Jungbauern ein großes Lob für das Herrichten der Erntekrone. ■

Das Organisationsteam set allen FEST, FEST VERGALT'S GOTT!!!

Pfarrgemeinderat

Eines der sechs neuen Fresken über dem Altarraum der Pfarrkirche

Liebe Kapplerinnen und Kappler der Pfarrgemeinde Kappl St. Antonius

Wir erleben aktuell einen globalen Wandlungsprozess, der auch vor der Kirche nicht Halt macht. Papst Franziskus bringt es mit folgendem Zitat auf den Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära!“ Es gehe nicht darum, Veranstaltungen zu organisieren oder theoretische Überlegungen zu Problemen anzustellen. Viel wichtiger sei es, sich Zeit zu nehmen, um Gott zu begegnen und die Begegnung untereinander zu fördern. Kirche-sein bedeutet nichts Anderes als das gemeinsame Unterwegssein aller Getauften unter der Führung des Heiligen Geistes.

Die Auswirkungen dieses Wandels erleben wir hautnah auch in unserer Pfarre. Der selbstverständliche Besuch eines Gottesdienstes und die Zugehörigkeit zu christlichen Veranstaltungen werden stark hinterfragt.

Mit der Arbeit vieler Menschen spüren wir in unserer Pfarre ein deutliches Gegensteuern. So haben die 15 Mitglieder des PGR Kappl ausgezeichnete Arbeit geleistet. Es gab bei uns 5 Arbeitskreise, bei denen jede/r für einen Arbeitskreis zuständig oder verantwortlich war.

• Im Arbeitskreis „Dienst am Menschen“ waren noch viele Personen zusätzlich mit ihrer Hilfe zur Stelle. Sie kümmerten sich um alte und kranke Menschen im Pflegeheim in Grins. Der Besuch bei „Geburtstagskindern“ ab 80 sollte den Menschen vermitteln, dass wir an sie denken und dass sie wertvoll und wichtig für uns sind. Auch die Elisabeth-Feier wurde von ihnen organisiert, ebenso die Vorbereitung und das Ausschenken der Fastensuppe und die Osterlämmer in Verbindung mit der Krankenkommunion in der Pfarre.

• Der Arbeitskreis „Familie“ kümmerte sich um die „Kleinen“ beim Nikolausbesuch in guter Zusammenarbeit mit den Jungbauern, besonders in den Zeiten der Pandemie.

Hierzu gehört auch das Palmbuschbinden-und-verteilen an jeden Haushalt von Kappl. Außerdem organisierte er einen Bazar, Roratefrühstücke, Weihwasserfläschchen für die Neugeborenen. Ohne die vielen helfenden Hände wäre manches nicht möglich gewesen.

• Der Arbeitskreis „Jugend“ war sehr aktiv mit der Organisation der „Nacht der 1000 Lichter“, Verkauf von Artikeln des 3. Welt-Ladens, Jugendwallfahrt, Jugendmessen, Mädchenbund u.a.m.

• Im Arbeitskreis „Liturgie“ ging es um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Zusammenarbeit mit der MK Kappl, dem Kirchenchor und Paznauner Männerchor, sowie mit Gruppen der MK und der Organistin.

Leider wird die musikalische Gestaltung an den Hauptgottesdiensten schwerer, weil uns die Organistin Juliane Sailer nicht mehr uneingeschränkt verfügbar ist.

Für ihr bisheriges Wirken ein herzliches Dankeschön!

Philipp Stark hilft uns hier nach bester Möglichkeit aus, doch wäre es wichtig, wieder eine Organistin/einen Organisten in der Pfarre zu haben. Vielleicht ist der Eine oder die Andere motiviert, dieses schöne Instrument zu lernen.

• Im Arbeitskreis „Öffentlichkeit“ war es deutlich spürbar, dass immer mehr Menschen auf die Homepage der Pfarre zugriffen und sich so über Gottesdienstzeiten, Todesfälle u.a.m. informierten.

Ulrike und Otto leisteten hier die nötige Arbeit dazu. In der Pandemie, besonders dann, wenn keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden durften, war die selbstlose, professionelle und großartige Leistung von Otto durch die Übertragung der Gottesdienste via Livestream unbezahlbar. Dadurch hatten viele die Möglichkeit, die Gottesdienste mit dem eigenen Pfarrer mitzufeiern.
Vergelt´s Gott Otto! ▸

Das vorderste der alten Fresken im Kirchenschiff

Pfarrkirche mit Fastenbildern

Hl. Antonius der Einsiedler mit den Attributen Buch, T-förmigem Stab, Glöckchen und Schwein (siehe auch Seite 56)

Die unzähligen ehrenamtlichen Dienste, die Lektor/innen, Kommunionhelfer/innen, Vorbeter/innen, Blumenfrauen, Reinigungsdienste, Mesner/innen, Kirche auf- und zusperren, Leiter/innen von Familien- und Kindergottesdiensten, sowie das Überbringen der Kommunion an kranke und gebrechliche alte Menschen zeugen von einer guten Zusammenarbeit und von einem christlichen, katholischen Leben in unserer Pfarre.

Dazu kommen noch die Verzierung unzähliger Kerzen von Mathilde Juen und Birgit Hofer samt Helfer/innen, der Einsatz von Vereinsmitgliedern bei Prozessionen und all die vielen helfenden Hände, dass diese schön geschmückt und würdevoll von statten gehen können.

Bleiben noch die Menschen, die regelmäßig und verlässlich beten und den Gottesdienst besuchen – auch ihnen gebührt der Dank.

Diese Fülle von Diensten und Arbeiten sei allen, besonders jungen Menschen, eine Motivation, sich irgendwo einzuklinken und mitzumachen!

Die PGR – Periode geht langsam zu Ende und am 19./20. März 2022 sind Neuwahlen.

Vielleicht wirst ja gerade du darauf angesprochen oder vorgeschlagen, eine Aufgabe in unserer Pfarre zu übernehmen. Dann sag JA, mach mit und sei eines der vielen Zahnrädchen im „Uhrwerk“ der Pfarre Kappl.

So wird es weiter funktionieren und eine Freude sein, den Gottesdienst mit anderen zu feiern, denn die Heilige Messe ist das höchste Gut in unserem Glauben. ■

Mit großem Dank verbleibe ich
Bruno Scharler
Obmann des PGR Kappl

Bärengruppe v.l. hinten: *Lilian Juen, Marlen Juen, Jonas Ladner, Martin Juen, Lorena Kerber, Lara Kerst, Franziska Lenz, Christoph Lenz, Samuel Juen, Sandro Bock, Petra Handle*
v.l. vorne: *Leo Eiter, Eva Parth, Linett Toth, Sophie Wechner, Raphael Kern, Leon Spiss, Franziska Juen, Maya Pfeifer, Jonas Zangerle, Timo Pfeifer*
Es fehlen: *Lena Rudigier, Nora Thaler, Teresa Walch*

Sonnenblumengruppe v.l. hinten: *Mileen Siegele, Nadine Mallaun, Madlen Bock, Maximilian Ladner, Benedikt Ladner, Fabio Spiss, Lorena Rudigier, Marie Huber, Emma Pfeifer, Susanne Waibl*
v.l. vorne: *Jacob Schweiger, Laura Juen u. Susanne Lenz, Hanna Zangerle, Paul Huber, Lorena Siegele, Paulina Jäger, Josef Jäger, Nele Wechner, Marie Huber*

Wichtlgruppe v.l. hinten: *Kathrin Ladner, Dominik Rudigier, Emma Spiss, Charlotte Ruhdorfer, Sophia Löffler, Mia Siegele, Peter Juen, Jan Pfeifer, Thomas Siegele, Anita Ladner*
v.l. vorne: *Gabriel Thurner, Anna Hauser, Moritz Zürcher, Jonas Ladner, Lisa Löffler, Ronja Grissemann, Paul Hauser, Liam Matzohl, Marie Siegele*
Es fehlen: *Luca Stark, Valentin Petter, Fabio Rudigier, Eva Marie Rudigier*

Kinder/Jugend

Kinderkrippe Kappler Zwerge

Besuch im "Hennazoo" der Familie Bock in Niederhof

Im Jahr 2021/2022 besuchen 16 Kinder die Kinderkrippe „Kappler Zwerge“. Es werden 3 Mädchen und 13 Jungen von Gloria Wechner, Jana Rangger und Bianca Schlatter betreut. Dabei werden spannende Projekte vorbereitet und eingeführt, an denen die Kinder aktiv mitarbeiten können. Außerdem sind für dieses Jahr wieder interessante und lehrreiche Ausflüge und Exkursionen geplant. Folgende Projekte werden in diesem Jahr durchgeführt:

Jausenchef

Am Wochenanfang werden zwei Jausenchefs gewählt. Diese Kinder bekommen eine selbstgemachte Schürze, damit sie für die anderen Kinder erkennbar sind. Die Jausenchefs decken den Tisch, stellen die Mülleimer bereit und bringen den Kindern ihren jeweiligen Rucksack mit der Jausenbox. Dabei lernen die Kinder den Umgang mit dem Geschirr und dem Besteck kennen und übernehmen so spielerisch Aufgaben aus dem Alltag.

Hauswirtschaftliche Tätigkeit

Einmal pro Woche wird in der Küche gekocht oder gebacken. Es wird Marmelade gemacht, Aufstriche werden zubereitet, Brot, Kuchen und Kekse gebacken und vieles mehr. Die Kinder lernen dabei den Umgang mit der Waage, das Abzählen der Zutaten und fördern so ihre mathematischen Vorläuferfertigkeiten. Die Kinder lieben es, verschiedene Aufgaben wie rühren, schneiden, mixen und ein wenig naschen, zu übernehmen. Sie werden über mögliche Gefahren, wie eine warme Herdplatte, einen Mixer, ein Messer und dergleichen aufgeklärt. Während der hauswirtschaftlichen Tätigkeit wird alles bildlich festgehalten. Die Bilder werden ausgedruckt und mit dem Rezept in ein Fotoalbum geklebt. Jede Woche können zwei Kinder mithelfen, diese Seite bunt zu gestalten. Das Fotoalbum wird in der Garderobe aufbewahrt und kann von den Eltern jederzeit angeschaut werden.

Viele tolle Aktivitäten stehen bei den Kappler Zwergen auf dem Tagesplan

Themenwoche Märchen

Im Frühling 2022 ist eine Projektwoche zum Thema „Märchen“ geplant. Auf spielerische Art und Weise werden gemeinsam verschiedene Fabeln wie „Schneewittchen“, „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Rotkäppchen“ und noch viele andere Märchen erarbeitet. Zu Beginn eines Angebotes müssen die Kinder durch ein selbstgemachtes Zaubertor gehen, um in das Märchenland zu kommen. Dieses befindet sich in einem der Gruppenräume und wird magisch geschmückt und passend zum Thema gestaltet. Im Märchenland erwartet die Kinder eine große Vielfalt an verschiedenen Bildungsangeboten, wie Rätsel zu einer Geschichte, Märchentheater, kreative Angebote sowie Bastelarbeiten und vieles mehr. Zum Abschluss der Märchenwoche können sich die Kinder einen Märchenfilm ihrer Wahl aussuchen, welcher als Gruppe in der Kinderkrippe gemeinsam angeschaut wird.

Ausflüge und Spaziergänge

Im letzten Jahr haben wir viele Ausflüge, Spaziergänge und Exkursionen unternommen. Wir waren auf der Diasalpe beim Sunny Mountain Erlebnispark, im Wildpark in Mathon und auf diversen Spielplätzen. Einen sehr schönen Ausflug hatten wir auch bei der Firma ABJ in Kappl. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Chefleute Andreas und Yvonne Jörg. Wir versuchen, so oft wie möglich an der frischen Luft zu sein, einen Spaziergang zu machen und somit den Kindern die Natur näher zu bringen. Auch in diesem Jahr sind wieder einige Ausflüge und Exkursionen geplant, um den Kindern auch außerhalb der Kinderkrippe eine Freude zu bereiten. ■

Kinder/Jugend

Viel Neues aus der VS

Von oben: 1. Bild: *1. Klasse*, **2. Bild:** *2. Klasse*, **3. Bild:** *3. Klasse*, **4. Bild:** *4. Klasse*

Schule ist mehr, als immer nur Lernen

"Der Engel der Achtsamkeit
soll mit dir sein."

Unter diesem Motto starteten wir, trotz Brand im August, am 14. September 2020 in das neue Schuljahr. Dieses Schuljahr stand immer noch ganz im Zeichen von „Corona“. Wir hatten zwar keinen Schichtunterricht mehr, waren allerdings noch immer weit von einem normalen Schulalltag entfernt: Mundmasken, gestaffelte Pause, Turnen und Singen nur im Freien, keine Gesunde Jause, keine Lesepaten und Lesungen oder sonstige Aktivitäten wie zum Beispiel die Weihnachtsfeier.

Alles in allem mussten wir große Einschnitte hinnehmen, die alle unsere Schulkinder und deren Eltern wirklich spitze gemeistert haben. Wir sind stolz auf euch!

Trotz vieler Einschränkungen gelang es uns, den Walderlebnistag mit unserem Waldaufseher Markus Kofler auf Dias zu organisieren. Dabei erfuhren die Kinder der zweiten Klasse auf interessante Art und Weise viel Wissenswertes rund um den Wald. Markus, vielen Dank für deinen Einsatz!

Im Schuljahr 2020/21 gab es auch zum ersten Mal einheitliche Herbstferien und dafür keine Sonderferien im Mai. Nach den Herbstferien steuerten wir geradewegs in einen Lockdown. Vom 17. November 2020 bis 6. Dezember 2020 gab es an Schulen

Walderlebnistag mit Markus Kofler

DANKE

nur die Möglichkeit der Betreuung. Vom 7. Dezember 2020 bis 23. Dezember 2020 fand „normaler“ Unterricht statt. Wir waren froh, wenigstens den Advent, eine für uns doch sehr besondere Zeit, gemeinsam erleben zu dürfen.

Diese herausfordernde Zeit hat nicht nur Nachteile. Durch diese Pandemie lernten wir unsere interaktiven Displays und I-Pads noch mehr zu schätzen, denn unsere individuell gestalteten, virtuellen Adventkalender brachten nicht nur Kinderaugen zum Strahlen.

Durch die gute Schneelage mussten wir wenigstens nicht auf unsere Winterwanderung von Dias nach Kappl verzichten. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich für den hervorragenden „Schifahrwinter“ bei den Bergbahnen Kappl bedanken. Für unsere Schulkinder, Eltern und auch Lehrer war es eine Bereicherung, dass die Verantwortlichen unser wirklich schönes Schigebiet geöffnet haben.

Nach den Weihnachtsferien wurde der Lockdown bis nach den

Bienenlehrpfad mit Reinhold Sailer und Walter Ladner

Semesterferien verlängert. Am 15. Februar starteten wir wieder mit „normalem“ Unterricht, allerdings mit einer weiteren Maßnahme: dem Antigen-Selbsttest. Auch diese Hürde meisterten wir gemeinsam tadellos und fanden die Ninja-Pässe recht nett.

Gegen Ende des Schuljahres war für uns schon so etwas wie Normalität spürbar. Einiges war wieder möglich, wie zum Beispiel die Schwimmwoche der ersten und zweiten Klasse, die Innsbruck-Aktion und der, schon zur Tradition gewordene, Besuch der vierten Klasse bei der Bergrettung Kappl.

Ein Highlight für die Kinder der dritten und vierten Klasse war die „Kappler Weilerfahrt“ mit unserem Vizebürgermeister Alfons Jehle. Ortskundig und sehr interessant berichtete uns Alfons viel Wissenswertes über die Weiler. Durch seine humorvolle Art wurde diese Fahrt für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis. Vielen Dank, Alfons! ▸

Danke auch unserem Busfahrer für das gute Chauffieren.

Knapp vor Schulschluss ermöglichten wir den Kindern der 4. Klasse noch eine Lesenacht. Höhepunkt dieser Lesenacht ist, schon seit mehreren Jahren, der Besuch der Feuerwehr Kappl. Dieses Jahr durften die Kinder sogar löschen und mit der Feuerleiter fahren. Es war SPITZE! Vielen, vielen Dank.

Am vorletzten Schultag besuchten wir noch mit Reinhold Sailer und Walter Ladner den neu angelegten Bienenweg. Es war sehr informativ und interessant, vielen Dank.

Durch das Engagement und den Einsatz vieler Menschen (Eltern, Bergrettung, Gemeinde, Feuerwehr etc.) gelingt es uns immer wieder, unseren Schulkindern, auch trotz widriger Umstände, schöne und lehrreiche Erlebnisse zu ermöglichen. Vielen Dank dafür!

In diesem Sinne passt der Refrain unseres Schulsongs noch gut dazu:

Füreinander da sein,
miteinander leben,
stark zu werden,
ja das versuchen wir.

Voneinander lernen,
zueinanderstehen.
Ja so ist's bei uns in Kappl hier,
in Kappl hier ■

Besuch der Kappler Feuerwehr

"Kappler Weilerfahrt" mit Alfons Jehle

Besuch bei der Bergrettung Kappl

Mittelschule Paznaun

Verleihung der ECDL Zertifikate

© MS Paznaun

Digitale (Geräte) Initiative an der MS Paznaun

Liebe Kapplerinnen, liebe Kappler, das digitale Zeitalter schreitet rasant voran. Sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld scheint ein Arbeiten ohne digitale Endgeräte unmöglich. Laufende Fort- und Weiterbildungen halten uns auf dem Stand der Zeit und helfen uns, das digitale Zeitalter zu bewältigen.

Für Kinder an der MS Paznaun schaffen wir die optimalen Voraussetzungen.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist der Unterrichtsgegenstand „Digitale Grundbildung" im Lehrplan verankert, flächendeckend für die Sekundarstufe 1 (MS und AHS). Der richtige digitale Umgang mit Endgeräten wird bei uns an der MS Paznaun schon über viele Jahre hinweg gelehrt. Als eine von wenigen Schulen im Bezirk Landeck sind wir seit 2010 offiziell registriertes ECDL Schul Test Center. Der ECDL (European Computer Driving Licence) setzt sich aus sieben Modulen (=Prüfungen) zusammen.

Cloud, Adware, Dialer, Phishing, usw. sind Begriffe, die Schülerinnen und Schüler kennen müssen. Der Umgang und die damit verbundenen Gefahren müssen bekannt sein, um zum Beispiel dieses Modul „Internet Security" erfolgreich zu bestehen. In Deutschland und in der Schweiz wurde der Name ECDL bereits auf ICDL abgeändert – International Certification of Digital Literacy.

Das Wifi schreibt: „Die Zertifikate sind international anerkannt – und ein wertvoller Nachweis Ihrer PC-Fitness. Vor allem gewinnen Sie aber Sicherheit im Umgang mit dem PC, die sich ab dem ersten Arbeitstag bezahlt macht."
(https://www.wifi.at/kursbuch/it-medien/anwendertraining/ecdl/ecdl, 24.10.2021)

In den Regelklassen der MS Paznaun wird Informatik in allen vier Schulstufen unterrichtet.

Im Zuge der bereits stattfindenden digitalen Geräteinitiative haben alle Lehrpersonen das Zertifikat „digi.konzept MOOC" erfolgreich und mit Auszeichnung abgeschlossen. Der Inhalt des digi.konzept MOOC handelt von der zukunftsfähigen Schule in einer digitalen Welt.

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 wurden wir zur EXPERT.SCHULE ernannt. Voraussetzung, um diese Auszeichnung zu erhalten, sind nachgewiesene Leistungen im Bereich der digitalen und informatischen Bildung.

Ab dem Schuljahr 2021/22 werden alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufe mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Zweck dieser Initiative ist es, die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für einen modernen IT – Unterricht zu schaffen. ▸

Kinder/Jugend

Für welches Endgerät haben wir uns entschieden?

Wir haben uns für Tablets mit Betriebssystem Windows entschieden. Ein Tablet ist einfach zu befördern und Windows ist kompatibel mit den Office Programmen an unserer Schule.

Zu Weihnachten ist es soweit. Die ersten 118 Tablets werden an unsere Schule geliefert und wir können starten! ■

Lukas Kathrein,
Lehrer an der MS Paznaun

AUSZEICHNUNG

Aufgrund der erbrachten und nachgewiesenen Leistungen
zur digitalen und informatischen Bildung
ernennt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Schule

MS Paznaun
6555 Kappl

für das Schuljahr 2021/22 zur

eEducation Austria
EXPERT.SCHULE

Auszeichnung Expert.Schule *Quelle: eEducation Austria*

Das Schuljahr 2020/21 war von Anfang bis Ende von der Corona-Pandemie geprägt.

Wir kamen nach der ersten Welle der Corona-Pandemie aus den Sommerferien – mit der Hoffnung auf ein besseres Schuljahr. Doch es war geprägt von „Distance Learning“ und „Hybridunterricht“ (Schichtbetrieb in Gruppen).

Den Lehrpersonen merkte man die Anstrengungen auch an und ihnen fiel es natürlich genauso schwer, wochenlang mit einer Klasse in einer Videokonferenz-Software zu sprechen. Auch ihnen merkte man an, wie sehr die Situation sie belastete. Alle im Bildungsbereich tätigen Menschen waren wie nie zuvor gefordert. Die Lehrerinnen und Lehrer mussten sich mit neuen Unterrichtsmethoden auseinandersetzen, die die aktuelle Soft- und Hardware an die Grenzen brachte. Durch die spontane und großzügige Unterstützung des Schulverbandes verfügen wir jetzt über einen neuen Server, Switche und Verkabelungen sowie über eine optimal nutzbare WLAN-Infrastruktur. Weiters sind alle Klassenzimmer mit Beamern und Smart TVs ausgestattet. Die Nutzung von Microsoft Teams hat uns sehr geholfen, den Fernunterricht ohne größere technische Schwierigkeiten abzuhalten.

„CORONA-TESTPASS“
EINTRITTS-BERECHTIGUNG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

AB 17. MAI 2021

Für wen gilt der „Corona-Testpass“?

ICH BIN GETESTET
Name
NUR GÜLTIG MIT EINGEKLEBTEN STICKERN

Was ist der „Corona-Testpass“? Was weist er nach?

COVID NINJA
IM EINSATZ GEGEN CORONA

GÜLTIG VON 17. MAI BIS 21. MAI 2021
EINS ZWEI DREI ... ICH BIN GETESTET
MONTAG MITTWOCH FREITAG

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Ich möchte mich als Schulleiter und im Namen aller Lehrpersonen der MS Paznaun beim Schulverband für die Unterstützung bedanken.

Ein weiteres Merkmal des Schuljahres 2020/21 war die Einführung des „Corona-Testpass“ für alle Schülerinnen und Schüler. Darin dokumentierten sie die Ergebnisse ihrer Corona-Tests, die sie 3x pro Woche durchführen mussten. Dadurch wurde ihnen auch der Zu- und Eintritt in Gastronomie, Kino, Schwimmbad, Frisör etc. ermöglicht.

Den Kindern und Jugendlichen der MS Paznaun gebührt eine große Anerkennung und ein herzliches „Danke schön“ für die tolle Disziplin und Geduld während des Schuljahres. ■

Schulleiter
Andreas Juen

Schulleiter, Berufskoordinator und Klassensprecher der erfolgreichen Klassen

Die MS Paznaun räumt beim berufsreise.at Gewinnspiel groß ab!

Ein ganzes Schuljahr lang wurde auf berufsreise.at gespielt. In einem spannenden Wettbewerb konnten mit dem Spielen der verschiedenen berufsreise.at-Quiz zu unterschiedlichen Themen wie Berufe, Ausbildung, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben zahlreiche Punkte gesammelt werden. Schlussendlich konnte die 3m den 3. Platz mit einem Gewinn von 600 Euro für die Klassenkassa erreichen. Sieger des Wettbewerbes wurde mit großem Abstand die 3b. Sage und schreibe 1000 Euro gab es für die Klassenkassa!

Die Urkunde wurde dann in einem virtuellen Videomeeting überreicht.

Herzliche Gratulation an die 3m und 3b für die erbrachte Leistung! Ihr seid Spitze! ■

Berufskoordinator
Ladner Robert

Paznaun goes Hollywood

Im Schuljahr 2019/20 gab es das erste Mal an der Mittelschule Paznaun den Kreativzweig „Mode und Design“. Die Begeisterung der Schülerinnen war groß, denn schlussendlich meldeten sich 21 Kinder für dieses Fach. Ein großer Anreiz war auch, dass das Projekt von einer Modedesignerin aus Kappl, Andrea Sellemond (geb. Kerber), unterstützt und mitgestaltet wurde.

Die bekannte 27- jährige Modedesignerin aus Kappl, lebend in Wien, zeigte den Schülerinnen, dass das Nähen an der Nähmaschine nicht altmodisch ist, sondern total modern sein kann. Meistens an den Wochenenden besuchte uns Andrea an der Mittelschule Paznaun und wir nähten im ersten Jahr eine Jogginghose, einen Kimono und einen Turnbeutel.

Das zweite Jahr gestaltete sich aufgrund der Pandemie etwas schwieriger. Trotzdem ging Andrea voll und ganz auf die Wünsche der Schülerinnen ein und dadurch entstanden ein T- Shirt – Kleid und ein Kapuzenpullover mit selbstdesigntem Logo. Während des Kreativunterrichts kreierten die jungen Damen eine Tasche oder einen Rucksack und verschiedene Stirnbänder. Außerdem bedruckte uns die Malerei Hellings weiße T-Shirts mit unserem Logo „Paznaun goes Hollywood“.

Der krönende Abschluss des zweijährigen Projekts war die Modenschau am Schulschluss. Dafür studierten die Schülerinnen eine Choreografie ein und überlegten sich, wie sie die Meisterstücke gut präsentieren konnten.

Im Laufe dieser zwei Jahre haben die Jugendlichen an Selbstvertrauen, modischem Verständnis und künstlerischem Talent gewonnen. Einige Schülerinnen wurden durch dieses Projekt auch zu einer weiteren modischen, kreativen Laufbahn inspiriert und besuchen mittlerweile die Modeferrari in Innsbruck. ■

Fachlehrerin
Claudia Ladner

Bei der Modenschau
v.l. *Elisa Zangerl, Modedesignerin Andrea Sellemond, Direktor Andreas Juen und Sophia Stenico*

Jugendraum 0816

v.l. *Matteo und Alexander Wechner (1.Platz), Armin Gritsch und Mathias Knoll (3. Platz) sowie Matheo Ladner*

Tischfußballturnier

Am 30. Oktober nachmittags fand im Kultursaal in Serfaus ein bezirksweites Tischfußballturnier statt. Ausgestattet mit einer großen Portion Kampfgeist und Nervenstärke nahmen Jugendliche aus Kappl teil und konnten großartig abschneiden. Unser Team „Stadlers Elite“ (Alexander Wechner und Matteo Wechner) konnte sich über den 1. Preis freuen. Armin Gritsch und Mathias Knoll erreichten Platz 3. Wir sind sehr stolz und freuen uns mit euch über die tolle Leistung.

Jugendraum Kappl – Gemeinsam durch die Krise

Das Jahr 2021 war für uns alle wieder geprägt von Einschränkungen, Vorschriften und häufig wechselnden Bestimmungen. Aber wie schaffen wir es weiterhin, diese Zeit gut zu bewältigen?

Laut Robin Menges (klin. Psychologin) braucht jeder Mensch in einer Krise vor allem ein GEGENÜBER und RÜCKENDECKUNG. So möchten wir im Jugendraum ein verlässliches Gegenüber sein für alle Besucher. Wir bemühen uns, offene Augen und Ohren zu haben für alle, Informationen, Antworten und Erklärungen zu geben, wo es möglich ist.

Nicht alleine zu sein, in einer Gemeinschaft zu sein, bedeutet Rückendeckung. Gemeinsam werden wir die außergewöhnliche Situation meistern. Ein Gefühl von Gemeinschaft erleichtert jedenfalls. Jesper Juul: „Das Schlüsselwort heißt Beziehung. Ihre Qualität entscheidet über unser Wohlbefinden und unsere Entwicklung als Mensch.“

Wir freuen uns, dass unsere Angebote im Jugendraum von den Kappler Jugendlichen genutzt werden und möchten auch auf diesem Weg junge Menschen einladen, vorbei zu kommen.

Die Öffnungszeiten derzeit:
Mi. 18 bis 22 Uhr, Fr. 17 bis 22 Uhr
Sa. 18 bis 22 Uhr

Bitte die jeweils gültigen Covid19 Bestimmungen beachten!

Wir wünschen allen Lesern, besonders natürlich allen Jugendlichen, frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr 2022. ■

Die Jugendbetreuerinnen
Sieglinde Rudigier und Evi Siegele

TOURISMUSVERBAND
Paznaun-Ischgl - Ortsstelle Kappl

CREW Activities

Paznaun – Ischgl CREW Card – Eine Karte, viele Möglichkeiten

Um diese herausfordernden Zeiten bestmöglich zu bewerkstelligen, haben wir seitens des Tourismusverbandes mit dem CREW Team weitgehende Maßnahmen umgesetzt, um Mitarbeiter auf unsere Region aufmerksam zu machen.

Die TVB Jobbörse sowie die Vorteile der CREW Card wurden auf Social Media in allen für uns relevanten Mitarbeitermärkten kommuniziert und dies werden wir in den Folgemonaten auch verstärkt weiterführen. Wir hoffen, dass dadurch viel Personal vom #bestplacetowork überzeugt werden konnte und kann.

Sobald eure Mitarbeiter anreisen, vor Ort sind bzw. ein Dienstverhältnis mit einem Paznauner Betrieb besteht, hat jeder Einheimische, Saison- und Jahresangestellte Anspruch auf die CREW Card 2021/22. Damit gibt es neben den bereits bekannten und beliebten CREW Benefits auch die Möglichkeit, das gesamte Freizeitangebot im Paznaun zu tollen Konditionen zu nutzen. Die CREW Activities sind meist eng an das Benefit-Angebot geknüpft und sorgen für ein leistbares und attraktives Sport- und Freizeitangebot.

Eine weitere wichtige Kernleistung mit der CREW Card ist auch noch unsere CREW Academy. Sie bietet kostengünstige und zeitsparende Weiterbildung und das direkt vor Ort. Von Jänner bis April gibt es ein breitgefächertes Kursangebot, das wir in einem Schulungskatalog zusammengefasst haben.

Alle Kurse werden im Paznaun durchgeführt und das angeeignete Wissen kann sofort im Arbeitsalltag eingesetzt werden. Neu ist, dass einige Kurse ganze Ausbildungsreihen ergeben und am Ende mit unserem „CREW Academy Zertifikat“ belohnt werden. Das Highlight hierbei ist die „Ausbildung zum Schokoladen-Profi in der Patisserie“ in Zusammenarbeit mit der Familie Haag von der Schokolademanufaktur Tiroler Edle, Martin Sieberer mit seiner Kochakademie und Christoph Kössler von der Feindestillerie Kössler.

Die Zertifizierung bestätigt die jeweiligen Lerninhalte und kann bei künftigen Bewerbungen als Zusatzqualifikation beigefügt werden. Die zertifizierten Kurse sind im Schulungskatalog entsprechend gekennzeichnet und diesen gibt es online auf www.paznaun-ischgl.com/crew/academy oder ausgedruckt in den TVB Büros. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme von euch und euren Mitarbeitern bei den Kursen!

Alle Vorteile der Paznaun – Ischgl CREW durch die CREW Card haben wir auch im neuen CREW Magazin 2021/22 zusammengefasst. Diese liegen zusammen mit den neuen CREW Benefit Guides in allen TVB Büros auf und wir bitten euch, auch diese an alle Mitarbeiter auszuteilen.

Das Versprechen unseres #bestplacetowork mit den drei Hauptleistungen der CREW Card „CREW Benefits“, „CREW Activities“ und „CREW Academy“ können wir nach wie vor nur gemeinsam mit eurer Unterstützung als Arbeitgeber verwirklichen, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken. Bei Fragen ist das CREW Team Elisabeth und Mathias wie gewohnt unter +43 50990 702 oder 703 sowie per E-Mail über crew@paznaun-ischgl.com erreichbar.

Wir wünschen all unseren Betrieben und Mitarbeitern eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr – und natürlich eine gelungene Wintersaison! ■

CREW

Paznaun - Ischgl CREW Card 2021/22

BERGBAHNEN KAPPL

Das Unwort des Jahres wird wohl „Corona“ werden, hat doch die Pandemie nicht nur uns stark gebeutelt, sondern global sämtliche Wirtschaftstreibenden und Institutionen, aber auch jeden einzelnen Mitbürger auf irgendeine Weise ins Wanken gebracht.

Nach einem überraschend „normalen“ Sommer waren wir eigentlich noch guten Mutes, dass eine – wenn auch eingeschränkte – Wintersaison gelingen könnte; aufgrund der steigenden Fallzahlen im Herbst wurden aber die behördlich angeordneten Maßnahmen in immer geringeren Zeitabständen verschärft und gipfelten darin, dass unsere Nachbarländer – eben unsere Kernmärkte – den Bürgern Reiserestriktionen auferlegten, die faktisch einem Reiseverbot gleichkamen.

Da wir in den Herbstmonaten immer noch im Unklaren gelassen wurden, ob und wie eine Skisaison möglich sein könnte, waren wir angehalten, alles zu unternehmen, um den Gästen einen sicheren Aufenthalt in unserem Skigebiet gewährleisten zu können, zudem waren sämtliche Vorbereitungen zur Aufnahme des Skibetriebes zu treffen – von der Akquisition der Mitarbeiter bis hin zur Beschneiung.

Mit dem geplanten Start wurde dann nichts, seitens der Behörden wurde beschlossen, dass mit 24. Dezember wohl der Skibetrieb aufgenommen werden kann, die Berggastronomie aber geschlossen bleiben muss. Innerhalb der Gremien wurde dann nach vielfachen Beratungen und Besprechungen der Entschluss gefasst, trotz der massiven Einschränkungen (keine ausländischen Gäste, alle Tourismusbetriebe geschlossen, keine Berggastronomie, erschwerte Zutrittsbestimmungen für die einheimische Bevölkerung etc.) den Skibetrieb – wenn auch eingeschränkt – aufzunehmen.

Seitens der einheimischen Bevölkerung wurde diese Entscheidung sehr positiv aufgenommen, wenn es auch nach und nach immer wieder zu Verschärfungen kam. In Kooperation mit unserem Arzt im Ort, Dr. Florian Jehle, welchem wir zu großem Dank verpflichtet sind, konnte ab Februar eine bestens funktionierende Teststation im Wochenendbetrieb aufgebaut und betrieben werden. Somit war gewährleistet, dass der Skibetrieb – wenn auch im Februar nur an Wochenenden – aufrechterhalten werden konnte.

Allen Beteiligten war klar, dass ein solches Szenario kein zweites Mal passieren dürfe, zumal die Wirtschaftlichkeit eines derartigen Skibetriebes keine Neuauflage erlaubt.

Unsere Sache ist es aber nicht, den Kopf in den Sand zu stecken, sondern mit reellem Optimismus in die Zukunft zu blicken – so wurden alle möglichen Förderkanäle angezapft, um die finanzielle Situation zu entspannen und nach Beendigung der Kurzarbeit (unsere Stammmitarbeiter waren ab 01. April zur Kurzarbeit angemeldet) die Vorbereitungen für einen ordentlichen Start in die Sommersaison getroffen.

Die Sommersaison hat sich dann – so wie im Vorjahr – recht gut entwickelt, hat sich doch die epidemiologische Situation bedingt durch die europaweite resp. globale Impfkampagne dermaßen stark verbessert, dass die Reisebeschränkungen großteils aufgehoben werden konnten und sämtlichen touristischen Betrieben ein Öffnen ermöglicht wurde. Ursprünglich glaubten die Experten noch, dass diese weltweit einzigartige Pandemie in wenigen Monaten ausgestanden sein wird, zwischenzeitlich blicken wir aber mit Sorge im zweiten Jahr der Pandemie auf eine ungewisse Zukunft, wie und unter welchen Voraussetzungen sich die bevorstehende Skisaison entwickeln wird.

Da Stillstand Rückschritt bedeutet, wurde im Laufe des Sommers doch das eine oder andere Projekt umgesetzt; so konnte die Talabfahrt im Bereich „Schafstall“ maßgeblich verbreitert werden, wobei ein Teilprojekt des Ausbaues der Rodelbahn (Abschnitt II) in diese Arbeiten integriert wurde. Synergieeffekte mit diesem Pistenprojekt wurden mit dem Parkplatz genützt – so konnte das mit der Schaffung von ca. 50 neuen Stellplätzen anfallende Aushubmaterial bei der Verbreiterung der Talabfahrt eingebaut werden. ▸

© bause.at für die Bergbahnen Kappl

Flow Trail Dias-Kappl

© TVB Paznaun - Ischgl

Verbreiterung der Talabfahrt im Bereich "Schafstall"

Nach der Fertigstellung

© Bergbahnen Kappl

Auch im Bereich der Beschneiung konnten Verbesserungen geschaffen werden, so wurde der Bereich Dias-Bahn Bergstation bis DSL Gongall mit Lanzen bestückt, was eine effizientere technische Beschneiung zur Folge hat.

Zwei weitere Projekte wurden begonnen, nämlich die Ersatzaufforstungen hinsichtlich des Baues des Speicherteiches im Bereich oberhalb des Kuhlochweges und auch der Bau des Gemeinschaftsprojektes mit dem Tourismusverband – des Bike Trails, konkret Flow Trail Dias-Kappl.

Zu einer für uns – aus wirtschaftlicher Sicht gesehen – nicht idealen Zeit, aber mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens sehr wichtigen Investition führte die Ermöglichung des Erwerbes eines Grundstückes östlich der Talstation der Dias-Bahn. Mit diesem Grundstückskauf wurde ein entscheidender Schritt in Richtung Neubau Dias-Bahn gesetzt.

Um unseren Gästen eine weitere Möglichkeit zu bieten, auch außerhalb der Kassenöffnungszeiten einen Skipass kaufen zu können, wurde zum bereits bestehenden Online-Shop ein Verkaufsautomat im 24-Stunden-Bereich des Tourismusbüros installiert. An diesem Automat kann aus dem Standardticketsortiment ohne lästiges Anstellen an den Kassen resp. auch außerhalb der Öffnungszeiten bequem ein Skipass gekauft werden – der Bezahlvorgang erfolgt ausschließlich bargeldlos.

Die Verwirklichung der schon im Vorjahr angesprochenen Retentionsbecken, die Errichtung der Sickerschlitze im Pistenbereich, der Endausbau des Abschnittes II der Rodelbahn, die Ausführung des Abschnittes III der Rodelbahn wie auch die Finalisierung des Bike Trails hängen wesentlich von einer halbwegs gut verlaufenden Skisaison 2021/22 ab.

Da sich weder der Staat Österreich noch jedes einzelne Unternehmen einen neuerlichen Stillstand der Betriebe durch den Ausfall der so wichtigen Skisaison leisten kann, werden sämtliche Vorbereitungen für einen reibungslosen Skibetrieb mit Schaffung aller Vorkehrungen zur Gewährleistung eines sicheren Aufenthaltes unserer Gäste getroffen, eben in der Hoffnung, dass freies Reisen und damit verbunden Urlaub in Österreich seitens unserer Nachbarländer ermöglicht wird – wir setzen jedenfalls alles daran, dass ein gewisser Grad an Normalität erreicht werden kann.

Mit dem Vertrauen auf unsere Regierung, dass maßvolle und machbare Rahmenbedingungen für ein geordnetes Wirtschaften geschaffen werden, freuen wir uns auf die neue Skisaison. ■

Für die Bergbahnen Kappl AG
Thomas Moser

Vesul Alpe

Die "neu-alte" Vesul Alpe

Wann immer wir in den letzten Monaten von einer Alm gelesen haben, dann war das Thema Wolf im Vordergrund gestanden. Es gibt auch anderes zu berichten: Die Vesul Alpe, zwischen Visnitz und der Idalpe gelegen, wurde die letzten Jahrzehnte vernachlässigt. Bis Ende der 60er Jahre wurde die Alm regulär bewirtschaftet und in den 80ern haben Rinder und Kälber geweidet. Seit Anfang der 2000er Jahre wird die Alm durch Ponys und Esel bestoßen. Die Almflächen drohen trotzdem zu verbuschen, 15-20 Einhufer und ein paar einzelne Rinder schaffen es nicht, den Sommer hindurch die Weideflächen offen zu halten.

In den 90er Jahren gab es immer wieder Versuche der Eigentümer und der jeweiligen Obmänner, die Alm zu sanieren. Das größte Hindernis war wohl der fehlende Weg dorthin.

Die Alm kann nur durch einen 35 minütigen Fußmarsch erreicht werden. Dieser „Vorteil“ verschafft der Fauna und Flora Ruhe vor Lärm und Alltagsstress. Für eine Almsanierung stellte sich dies als größtes Hindernis dar. Wer würde bereit sein, so große Mühen und Kosten – ohne Fahrweg zur Alm waren die vermutlichen Kosten noch größer – auf sich zu nehmen?

Als ich 2014 die Alm als Obmann übernommen habe, steckte ich mir zwei Ziele: zum einen die Almflächen so gut wie möglich offen zu halten, von der Verbuschung/Vergandung zu bewahren und zum anderen das Almgebäude zu sanieren. Erstes kann ich nur verzögern, leider nicht verhindern.

Die Skepsis war im Ausschuss der Alm sehr groß, fast niemand glaubte, dass wir jemanden finden würden, der die Alm sanieren würde, ohne diese kommerziell nutzen zu dürfen. Ich gab die Hoffnung nicht auf. Nach einer langwierigen Suche war es dann 2018 so weit, wir hatten einen Pächter gefunden. Für eine geringe Pacht und für das Versprechen, die Vesul Alpe zu sanieren wurde mit Andreas Rudigier ein Mietvertrag abgeschlossen. Wir haben mit dem Pächter vereinbart, dass er die Alm nach seinen Vorstellungen saniert, jedoch das Urtümliche, den Charakter wieder herstellt und bewahrt.

Im Herbst 2021 können wir mit Stolz feststellen, dass Träume wahr werden und für unmöglich Gehaltenes verwirklicht werden kann. Andreas hat mit Hannelore, seiner Familie und Freunden die Alm Stück für Stück saniert und so instand gesetzt, dass der ursprüngliche Charakter, die schönen historischen Elemente erhalten werden konnten und nun in neuem Glanz zu sehen sind. Viele hunderte Stunden Handarbeit stecken in den liebevollen Details. Die Fassade, die Küche, der Raum für die Käseherstellung - alles wurde instandgesetzt, so als hätten die Jahrzehnte keine Spuren hinterlassen, alles passt perfekt zusammen. Es wurde Arbeit der Extraklasse geleistet.

Als Obmann und Miteigentümer der Vesul Alpe möchte ich an Andreas und seine HelferInnen tausend Dank aussprechen. Er hat keine Kosten und Mühen gescheut. ■

Vergalt’s dir Gott – tausend mal!
Egon Jäger

Pflegeverein Kappl

Erst kürzlich fragte mich eine Kapplerin: „Wie lange gibt es den Pflegeverein?“ Ich war selber überrascht, dass seit der Gründung schon 27 Jahre vergangen sind.

In diesen Jahren konnten etwa 300 Klienten unserer Gemeinde mit diversen Heilbehelfen unterstützt werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 20 Euro, die zusätzlichen Spenden und die große Unterstützung durch Sabine Juen mit ihrem Second-Hand-Ladele ermöglichten den Ankauf von zahlreichen teuren Heilbehelfen.

Anhand von einigen Fotos möchten wir ein paar Hilfsmittel präsentieren, die vielleicht nicht so bekannt sind. Die adäquate Beratung vor Ort durch unsere Gerätewarte Gottlieb Sailer und Hans Jehle kann jederzeit beansprucht werden und ist natürlich am treffsichersten.

Bei der letzten Vorstandssitzung haben wir beschlossen, dass wir den „Arbeitskreis Dienst am Menschen“ der Pfarre finanziell unterstützen. Wir sehen diesen Beitrag im Sinne einer Vernetzung der Sozialen Vereine unserer Gemeinde, wobei diese Vernetzung sicher ausbaufähig ist.

Es ist schade, wenn sich immer weniger bereit erklären, soziale Dienste und Verantwortung zu übernehmen. In unserer Gemeinde gibt es bereits mehrere altbewährte Institutionen, die keine Führung mehr haben. Ich hoffe, dass der Narzissmus, wo es nur um das Mir, das Mich und das Ich geht, nicht weiter um sich greift.

Auf jeden Fall ist es eine Freude und eine Genugtuung, wenn man sieht, wie sich vor allem junge Kappler in Vereinen engagieren und einen

Aufstehhilfe

Pflegerollstuhl

Mobilisationsgerät

Rollstuhl mit elektrischer Schiebehilfe

Badelift

Die Dorfbühne Telfes mit Gottlieb Sailer und Dr. Bruno Jörg

wertvollen Beitrag für die Gemeinde und den Tourismus leisten.

Noch ein kurzer Rückblick:

Ein großer Erfolg war das vom Pflegeverein organisierte Benefiztheater am 12. Oktober von der Dorfbühne Telfes: „Die Geschichte der Julia M.“

Durch Vermittlung von Sabine Juen ist diese Aufführung zustande gekommen. Ihre Schwestern Monika Grabmüller, die das Stück geschrieben hat, und Elke Brandauer haben zusammen mit Bernhard Dießner die sehr beeindruckende Lebensgeschichte ihrer Großmutter präsentiert. Die fast 100 Zuschauer waren ergriffen und begeistert. Die Dorfbühne Telfes kam mit einem ganz einfachen Bühnenbild aus, die schauspielerische Leistung war faszinierend.

Vorausschau:

Der Pflegeverein plant einen Abend mit dem Richter HR Dr. Peter Zangerle, wo es um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Erwachsenenvertretung (bisher Sachwalterschaft) geht. Ganz aktuell wird man sich auch mit dem neuen Gesetz auseinandersetzen, wo es um die Sterbehilfe (assistierten Suizid) geht.

Nur durch ein umfassendes Pflegeangebot mit dem Ausbau von Hospizeinrichtungen und der Palliativmedizin kann die Zahl der Patienten, die als letzten Schritt den assistierten Suizid ins Auge fassen, möglichst gering gehalten werden.

Als Obmann möchte ich mich bedanken: an erster Stelle bei meinem Stellvertreter Gottlieb, der mir mit Rat und Tat zur Seite steht und der mit dem zweiten Gerätewart Hans die meiste Arbeit leistet.

Weiters bei den Vorstandsmitgliedern: Kassier Artur Huber für die gewissenhafte Buchführung, seiner Stellvertreterin Berthild Grissemann, den Rechnungsprüfern Mathias Pfeifer und Othmar Rudigier, der Schriftführerin Bernadette Zangerle und ihrer Stellvertreterin Martha Jehle sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Bürgermeister Helmut Ladner, Friedrich Jöchl (Seniorenbund), Martina Kerber (Arbeitskreis Dienst am Menschen) Bruno Scharler (Pfarrgemeinde) und Nicole Siegele (Vertr. Langesthei) für ihre Unterstützung.

Ein besonderes Vergelt`s Gott gilt unserer treuen Sabine Juen, die seit Jahren mit ihren Einnahmen vom Ladele unseren Pflegeverein unterstützt.

Ein Danke gilt natürlich allen Mitgliedern, die durch ihre Beiträge und Spenden die notwendigen Investitionen ermöglichen. ■

Dr. Bruno Jörg
Obmann

Schützenkompanie

Die erfolgreichen Jungschützen beim Viertelschießen des Tiroler Oberlandes in Fließ

Es war wieder ein halbwegs normales Jahr …

Anfang des Jahres, als das öffentliche Leben nahezu stillstand, hat wohl kaum einer geglaubt, dass wir im Sommer doch so etwas wie ein normales Vereinsleben führen werden. Es hat etwas gedauert, aber an Fronleichnam rückte schon eine Fahnenabordnung zur feierlichen Prozession aus und am Herz-Jesu-Sonntag durfte die ganze Kompanie antreten.

2021 stand bei den Tiroler Schützen ganz besonders im Zeichen des Herz-Jesu-Gelöbnisses, denn es ist 225 Jahre her, dass die Tiroler Landstände das Gelöbnis abgelegt haben „zukünftig das Fest des Heiligsten Herzen Jesu alljährlich im ganzen Land mit feierlichem Gottesdienst zu halten“. Im Frühjahr 1796 kam Tirol in große Kriegsgefahr und nachdem Napoleon im Mai in Mailand einmarschiert war, leistete nur noch die Festung Mantua längeren Widerstand. Die Landesregierung berief die Landstände zu Beratungen nach Bozen. Die 24 Vertreter von Klerus, dem Adel, den Städten und der Gerichte, darunter auch Bauern und Bürger, berieten Maßnahmen, um das bedrohte Land unter anderem auch mit dem Landsturm zu verteidigen.

Der Abt von Stift Stams, Prälat Sebastian Stöckl, geb. in Pettneu, machte den Vorschlag, so wie schon 1703/1704 Schutz und Hilfe bei Gott zu erbitten und ein entsprechendes Gelöbnis abzulegen. Am 1. Juni 1796 wurde das auch beschlossen und am 3. Juni erstmalig erfüllt. Seither ist das gelobte Herz-Jesu-Fest am zweiten Sonntag nach Fronleichnam zu begehen.

Die Schützen würdigten diesen Anlass mit Festgottesdiensten in Innsbruck und im Stift Stams, wo unter Teilnahme des Bischofs das Gelöbnis feierlich erneuert wurde.

Die traditionelle Paznauner Schützenwallfahrt fand in Galtür statt. Aufgrund der schlechten Witterung sind die Kompanien des Tales zur Gnadenmutter in die Kirche eingezogen, um für den Beistand in der Coronazeit zu danken. Beim anschließenden Zusammensein wurden viele langjährige Schützen der Talschaft geehrt und Erfahrungen ausgetauscht.

Eine besondere Freude war es, dass im Sommer unser Gründungsmitglied Helmut Rudigier für die 70-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden konnte. Ein paar Wochen später durfte der Ausschuss auch seinen 91. Geburtstag mitfeiern. Wir wünschen Helmut auf diesem Wege viel Gesundheit und möchten uns herzlich für die Gastfreundschaft und sein Wirken in der Kompanie bedanken.

Ein geplantes Fest zum 70. Wiedergründungsjubiläum haben wir aufgrund der unsicheren Lage nicht abgehalten.

Da im letzten Jahr keine Preisverteilung für das Regimentsschießen mit Schweizerkarabiner in Finstermünz stattfinden konnte, wurde diese heuer in Kappl, auf Dias, nachgeholt.

Die für ihre langjährige Tätigkeit geehrten Mitglieder der Schützenkompanie

Es hat uns sehr gefreut, dass viele hochrangige Schützenoffiziere des Viertels Oberland gekommen sind, um der siegreichen Kappler Mannschaft mit dem Regimentsmeister Josef Siegele zu gratulieren.

Beim Regimentsschießen 2021 hat unsere Mannschaft den guten 2. Platz ergattert und so durften wir auch dieses Jahr wieder eine Trophäe mit nach Hause nehmen.

Nachgeholte Preisverleihung auf Dias

Auch beim Bezirksschießen mit Kleinkaliber belegte Kappl in der Mannschaftswertung den 2. Rang und besonders schön ist, dass sowohl Tamara Ladner bei den Marketenderinnen, als auch Franz Zangerle bei den Veteranen und Otto Siegele bei den Jungschützen gewonnen haben.

Sehr erfolgreich waren auch die Jungschützen beim Viertelschießen des Tiroler Oberlandes in Fließ. Sophia Hauser holte den Tagessieg, Fabian Zangerle und Otto Siegele den 1. Platz und Robert Rudigier den 2. Platz in ihrer Gruppe. Die Paznauner Mannschaft erreichte den 2. Rang und machte unserer Talschaft wieder Ehre.

Am Seelensonntag fand das Schützenjahr wieder seinen geregelten Abschluss, und bei den Neuwahlen wurde die bewährte Mannschaft mit Hauptmann Christian Juen, Obmann Otto Siegele und Oberleutnant Siegmund Stark bestätigt und langjährige sowie verdiente Kameraden geehrt.

Für 10 Jahre:
- Tamara Ladner
- Otto Siegele
- Wolfgang Juen

15 Jahre: Florian Pfeifer
30 Jahre: Werner Lais
40 Jahre: Otto Siegele
60 Jahre Alois Ladner

Die silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien erhielt der langjährige Kassier Zgf. Gerald Zangerle.

Wie man sieht, blüht das Schützenwesen und unsere Kompanie freut sich, dass wir auch in diesem Jahr wieder neue Kameraden in unseren Verein aufnehmen durften.

Im Jahr 2022 soll jetzt endlich das schon 2020 geplante Alpenregionstreffen im Passeiertal stattfinden und neue Mitglieder sind uns natürlich herzlich willkommen. Interessierte melden sich einfach beim Hauptmann oder Obmann. Auch jeder andere Schütze hilft gerne weiter. Nähere Informationen unter: https://schuetzenkompanie.kappl.at

Für die Schützenkompanie
Josef Siegele

Skiclub Kappl

Die alte Diasalpe

Es ist wieder an der Zeit: Wir dürfen mit euch gemeinsam auf das letzte Jahr zurückblicken. Die abgelaufene Wintersaison war für uns eine ungewöhnlich ruhige. So ganz ohne Rennen, Wettkampffieber und Siegerfreuden hat es doch an etwas, das das Skirennfahrer-Herz begehrt, gefehlt.

Covid-19-bedingt fiel leider bereits das Trockentraining als Saisonvorbereitung im Herbst aus.

Auch der alljährliche Location-Wechsel von der Halle in den Schnee verlief anders als vorgestellt und geplant. Denn ein gemeinsames Training erlaubte die Situation noch nicht. Doch die Motivation unserer Skiclub-Kids und ganz allgemein der skibegeisterten Kappler bekam einen großen Schub als klar war, dass unser Skigebiet Dias auch in dieser schwierigen Saison 2020/21 in Betrieb sein wird. Regelmäßig traf man Bekannte auf Dias und sah unsere jungen Racer auf Mardina und Alblitt vorbeiflitzen.

Den ersten großen Lichtblick für uns als Verein gab es dann im Februar, als wir endlich - zwar in einem etwas abgeänderten, situationsangepassten Format - mit dem Skitraining starten konnten! Von nun an wurde in den Ferien und an den Wochenenden auf der Rennstrecke Dias wieder Torlauf gefahren. Und die Kinder konnten sich ihr Feedback und Tipps bei unserem Trainerteam Thomas, Andy, Sarah und Gerhard abholen.

Abschließend bleibt uns zu dieser Saison noch zu sagen: Wir hoffen, ihr alle habt euer Geheimtraining letzten Winter gut genützt - die nächste Dorfmeisterschaft kommt bestimmt :-)

Mit dem Start des Trockentrainings diesen November legten wir bereits den Grundstein für neue Erfolge bei hoffentlich deutlich mehr Programmpunkten im kommenden Winter. Ebenfalls im November fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Wir wünschen dem Ausschuss gutes Gelingen für die neue Periode!

Auch dieses Jahr möchten wir uns wieder ganz herzlich bei den Bergbahnen Kappl, unseren Sponsoren - allen voran der Raiffeisenbank Paznaun - sowie all unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken. Ski Heil! ■

Für den SC Kappl
Laura Hollenstein & Theresa Reinalter

Tennisclub Kappl

Die Kinder beim Training mit der Tennisschule Moitzi

Das Jahr 2021 hat so begonnen, wie das Tennis-Jahr 2020 endete. Alles drehte sich um Corona (künftig nur noch „C“!).

Im Tennisclub haben wir das „C“ einfach ausgeblendet. Jede Person handelt in ihrer eigenen Verantwortung für sich, die Familie und Freunde.Auf diese Weise hat alles wunderbar geklappt und wir konnten auch mit „C“ einen tollen Sommer erleben.

Ich danke allen Sponsoren – ganz besonders unseren heimischen Unterstützern:

- Tischlerei Ladner
- Sunshine Catering
- Intersport Ladner

Obwohl auch sie durch „C“ eine herausfordernde Zeit haben, sind sie uns treu geblieben, haben uns weiter unterstützt und keine Beiträge gekürzt!

Gerade auch durch ihre Beiträge können wir konstant leistbaren Sport für alle bieten. Wir dürfen unseren Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport näher bringen. Dies ist ein wichtiger Beitrag für unsere Region, für die Familien und den Tourismus als Winter- und Wanderdestination.

Nur wenn wir unseren Gästen die Begeisterung für die Berglandschaft und die Fähigkeit, sich in unserer Region mit Freude zu bewegen, glaubhaft vorleben, bleiben wir authentisch und werden wir auf Dauer erfolgreich.

Für ihre Unterstützung danken WIR ALLE den heimischen Firmen und zeigen dies durch unseren nächsten Besuch, unseren nächsten Auftrag, beim nächsten Einkauf, bei der nächsten Anschaffung. Wann immer es möglich ist, kauft und bezieht die Waren vor Ort!

Mit Hilfe der Familie Platz und dem Tennisvorstand Albert Herrnegger, Erika Jörg, Magda Handle, Patrizia Gander, Michaela Pfeifer und Mathias Pfeifer hat alles reibungslos funktioniert. Ich danke allen Freiwilligen für ihre Arbeit!

Heuer hatten wir etwas weniger Kinder und Jugendliche im Training als im Rekordsommer 2020, dadurch haben wir ideale Gruppengrößen bilden können und zusammen mit der Tennisschule Moitzi hervorragendes Training abgehalten. ▸

Der Inhalt vieler Sandsäcke muss in jedem Frühjahr auf dem Tennisplatz verteilt werden

Ich danke den Kindern und Jugendlichen für das Mitmachen und besonders auch den Eltern, dass sie sich mit ihren Kindern für die Zukunft vorbereiten und fit machen.

Was bewegt mich noch als langjährigen Obmann des Tennisclubs und Sportbegeisterten?

Besonders zwei Fragen stelle ich mir immer wieder:

- Werden wir uns geeignete Sportplätze in Kappl auch in Zukunft leisten können?
- Wie ist die demographische Entwicklung in Kappl, wie viele Kinder werden künftig in unserer Gemeinde auf die Welt kommen, zur Schule gehen und Sport betreiben?

Wir müssen unsere Sportplätze in der vorhandenen Größe erhalten und die Funktionalität weiter ausbauen. Der Tennissport, der Fußballsport und die Sportplätze sind ein wichtiger Faktor für die Entwicklung unserer Kinder und jungen Erwachsenen. Fit für die Zukunft werden und die Herausforderungen des Erwachsenwerdens annehmen, dies lernen sie beim Sport auf spielerische Art und Weise. Auf den Sport müssen wir unser Augenmerk lenken!

Das eine stützt das andere: gute Freizeitmöglichkeiten, wertvolle Arbeitsplätze, Einrichtungen für Familien, … nur wenn sie in unserer sozialen Struktur im Dorfleben eingebunden sind, werden die Jugendlichen nach dem Studium, nach der Ausbildung bzw. nach der Lehre in Kappl bleiben.

Dies sorgt indirekt auch für Nachwuchs und Wachstum in vielen Bereichen. Nachwuchs ist für die vielen Vereine in Kappl und für die Zukunft von unserem Dorf, unserer Gemeinschaft wichtig.

Lasst uns stolz sein, in Kappl-Paznaun zu leben, in den Vereinen zu wirken und Teil dieser Gemeinschaft zu sein! ■

Egon Jäger
Obmann Tennisclub Kappl

Kirchenchor Kappl

Beim Einsingen im Seefelder "Kapitelsaal"

Die Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund Covid 19 in großer Stille vergangen. Über ein Jahr ist die letzte Chorprobe her. Umso größer war die Freude, als das Vereinsjahr mit unserem Grillfest im Durri startete. Unser Obmann Andreas Jäger war sehr bemüht, einen gemütlichen und gaumenfreudigen Nachmittag für uns und unsere Partner zu organisieren – besten Dank dafür!

Voller Elan und neuem Eifer starteten wir dann im August mit der ersten Probe unter Beachtung der 3G-Regeln. Ganz zur Freude unseres Chorleiters Georg Wechner, denn wir hatten das Singen noch nicht ganz verlernt und kamen schnell wieder in unserem Choralltag/Rhythmus an. Ein Dank sei Georg für seine Bemühungen und seine Geduld gesagt.

Am 17. Oktober gestalteten wir nachträglich für unser Ehrenmitglied Josefine Pfeifer eine Messe in Seefeld, da wir bei ihrer Beerdigung im Dezember letzten Jahres pandemiebedingt leider nicht dabei sein konnten.

Im Dezember durften sich alle Kapplerinnen und Kappler über die selbstgebackenen Kekse vom Kirchenchor freuen.

Allen Förderern und Spendern ein herzliches Vergeltsgott. Auch im kommenden Jahr sind wir für jede Unterstützung dankbar.

Zu Beginn des heurigen Gesangsjahres freuten wir uns über ein neues Chormitglied: Siegmund Siegele unterstützt unsere Tenöre.

An dieser Stelle möchten wir all jene, die gerne singen, einladen, bei unserem Verein mitzumachen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang! Einfach am Mittwoch 19.30 Uhr zur Probe kommen, oder ein Chormitglied begleiten, hineinhören, zuschauen, Gefallen finden und bleiben. ■

Kirchenchor Kappl
Schriftführerin Gisela Siegele mit Stellvertreterin Annelies Sailer

Heimatbühne Kappl

v.l. *Polizeiobermeister Fendt (Christian Siegele), Oberkommissar Posch (Karlheinz Jehle), Polizeimeisterin Schneider (Claudia Siegele)*

Wie uns allen hat die Covid 19 Pandemie doch sehr viel mehr Probleme bereitet als vorerst angenommen – und sie wird es wahrscheinlich auch noch längere Zeit tun. Da die für 2020 geplante Aufführung eines Theaterstücks aus den verschiedensten Gründen nicht stattfinden konnte, haben wir uns umso mehr auf die Spielsaison 2021 gefreut. Bei einer Vorstandssitzung am 08.07.2021 haben wir uns entschlossen, das Lustspiel „Dümmer als die Polizei erlaubt“ von Sebastian Kolb und Markus Scheble von Ende Oktober bis Ende November 2021 zehnmal unter Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen aufzuführen.

In dem Lustspiel, vollbepackt mit vielen humorvollen Szenen, mit überraschenden Handlungswendungen, die man so nicht erwarten kann, kommt auch ein Moped vor. Dieses Moped inspirierte mich zu einem Vergleich mit unserer Theatersaison 2020/21- vorerst lief der Motor rund und problemlos, später begann er zu stottern um schlussendlich stehen zu bleiben. Nach gefühlt unendlich langer Zeit begann das Werkl wieder zu laufen – allerdings mit angezogener Handbremse. So war und ist es auch mit unserem Theater – zuerst lief alles wie gewohnt, dann begannen die Überlegungen wegen einer Spielabsage und schließlich musste 2020 abgesagt werden.

Nach einem Jahr nun lief das Theaterspielen wieder – aber eben eingeschränkt: begrenzte Zuschauerplätze, Karten nur über Reservierung, keine Abendkassa, Überprüfung der 3G-Regeln mit Registrierung vor jeder Aufführung und immer wieder die bange Frage, ob wir wohl alle 10 Aufführungen veranstalten dürfen. Wir fuhren eben mit angezogener „Handbremse“.

Am 26.07.2021 begannen die Proben für die acht Schauspieler unter den Anleitungen von Regisseur Franz Pfeifer, unterstützt durch Souffleuse Hannelore Rudigier und den Licht-Ton Verantwortlichen Erwin Sailer und Christoph Jehle. 22 Proben folgten, wobei die Bühne immer wieder wegen anderer Veranstaltungen im Gemeindesaal auf- und abgebaut werden musste.

Bei der Generalprobe am 20.10.2021 zeigte sich Spielleiter Franz Pfeifer von seiner „Truppe“ sehr begeistert und dankte allen für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Am 22.10.2021 wurde die mit großer Spannung erwartete Premiere von „Dümmer als die Polizei erlaubt“ mit einem phantastischen Publikum gefeiert.

Die drei Polizisten – Oberkommissar Posch (Karlheinz Jehle), Polizeiobermeister Fendt (gespielt von Neo-Schauspieler Christian Siegele) und Polizeimeisterin Schneider (Claudia Siegele) erzielten mit ihren herrlich gespielten Rollen beim Publikum wahre Lachstürme. Sekretärin Gaby (Nicole Jehle) und ihr Verehrer Schweinebauer Oskar (Egon Jäger) wussten in ihren Rollen einmal mehr zu überzeugen. Die Zollhausbürgermeisterin Frau Moser (Heidrun Sailer), stets um eine Anzeige bemüht, spielte die ihr zugedachte Rolle in gewohnter Bravour. Auch der teilweise genervte Polizeipräsident Hrdlidschka (Hans Walter Wachter) setzte sich wunderbar in Szene, obwohl ihm ziemlich übel mitgespielt wurde. Schließlich hat auch die Putzfrau Ayshe (Margreth Pfeifer), die es mit dem gebrochenen Deutsch gar nicht so leicht hatte, eine ganz wichtige Retterrolle zum Ende der turbulenten Komödie.

Die mehr als gelungene Premiere gab Anlass zur berechtigten Hoffnung, dass auch die restlichen Vorstellungen erfolgreich verlaufen werden. Genaues darüber konnte bei Redaktionsschluss dieser Guggr-Ausgabe noch nicht gesagt werden.

Mit dem aufrichtigen Dank an alle Mitglieder der Heimatbühne Kappl für ihren unermüdlichen Einsatz, an alle unsere Unterstützer und vor allem an unser treues Publikum! ■

Obmann
Werner Prantauer

Fendt (Christian Siegele) tun die Füße weh

v.l. *Margreth, Christian, Hans Walter, Egon und Nicole*

Putzfrau Ayshe (Margreth Pfeifer) und die lästige Frau Moser (Heidrun Sailer)

Fußballclub Kappl

Siegesjubel der Kampfmannschaft des FC Raiba Paznaun am Fußballplatz in See

Bernhard Gruber - Photography

Wie auch schon letztes Jahr wurde die Arbeit in unserem Sportverein durch die Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Ständig wechselnde Vorgaben bei der Durchführung der Spiele sowie etliche Verschiebungen aufgrund von auftretenden Krankheitsfällen waren ein steter Wegbegleiter im Jahr 2021. Durch die Arbeit der Vereinsmitglieder und der finanziellen Unterstützung unserer Gönner, können wir am Abschluss des Sportjahres aber versöhnlich und zufrieden auf die vergangene Spielsaison zurückblicken.

Die Kampfmannschaft des FC Raiba Paznaun unter der Leitung von Trainer Benjamin Köll schaffte durch eine makellose Frühjahrssaison den erstmaligen Aufstieg in die Gebietsliga West. Die Freude im gesamten Verein war riesig und der größte Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte wurde entsprechend gefeiert! In der anschließenden Herbstserie konnte unser Team auf Anhieb in der neuen Liga mithalten und liegt nach sechs Siegen und sieben Niederlagen auf dem guten 8. Tabellenrang.

Die Damenmannschaft von Trainer Benjamin Moser konnte in der Landesliga West zwei von sechs Spielen gewinnen und belegt derzeit den 5. Platz. Auch die dritte Kampfmannschaft, die Reservemannschaft, wusste in vielen Spielen zu überzeugen und belegt in ihrer Gruppe den starken 7. Tabellenrang.

Unsere Altherrenmannschaft ist nach wie vor jeden Mittwoch mit vollem Elan am Kicken. Interessierte Junggebliebene sind jederzeit herzlich willkommen!

Besonders stolz ist unser Verein auf die zehn (!) Nachwuchsmannschaften, die jede Woche um Tore und Siege auf den Sportplätzen im Tiroler Oberland kämpfen. Von den Kleinsten – der U7 Mannschaft – bis hinauf zur U15 wird mehrmals wöchentlich trainiert und sich am Wochenende mit anderen Teams gemessen. Diese große Anzahl an fußballbegeisterten Kindern lässt uns frohen Mutes in die Zukunft blicken. Sollten auch eure Mädchen und Buben Lust und Laune auf Fußball in unserem Verein haben – jede/jeder kann gerne zu einem Training vorbeikommen und Fußballluft schnuppern.

Die Betreuung der Kinder wird ausnahmslos von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern übernommen, die viel Zeit und Herzblut in die Ausbildung der Nachwuchskicker stecken. Leider ist auch in unserem Verein der Mangel an Freiwilligen akut, daher würden wir uns über Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters und Geschlechts für unser Trainerteam freuen.

Am bestens gepflegten Sportplatz in der Brandau konnten wir für unsere Teams wieder einen tollen Rahmen bieten. So wurden beispielsweise unsere Tribünen komplett erneuert und mit neuen Hartschalensitzen ausgestattet. Außerdem wurde ein neuer Container angekauft, in dem sämtliche Geräte und Maschinen zur Pflege unseres Rasens Platz finden.

Die Damenmannschaft des FC Raiba Paznaun

Bernhard Gruber - Photography

Es werden Trainer gesucht

Foto © FC Kappl

Die nach wie vor ungeklärte Situation nach Auslaufen des Pachtvertrages im Jahr 2026 hindert den FC Kappl jedoch massiv an der Weiterentwicklung und führt jede größere Investition an der Sportstätte ad absurdum. Ein zeitnahes Bekenntnis von Seiten der Gemeindepolitik, ob ein Fortbestand des Sportplatzes und somit das Weiterbestehen unseres Clubs realisierbar ist, wäre für alle im Verein essenziell!

Abschließend möchte ich mich bei allen Helfern, Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Euch allen frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und wir freuen uns auf viele Fans im Fußballjahr 2022! ■

Obmann des FC Kappl
Simon Pfeifer

Der gesamte FC Raiba Paznaun

Bernhard Gruber - Photography

Bergrettung

Bergrettungsausflug nach Gosau
Erste Reihe v.l. *Benjamin Petter, Benedikt Kerber, Simon Schweighofer, Thomas Schöpf, Paul Wechner, Josef Handle, Hermann Fritz, Christian Zürcher, Wolfgang Jehle, Andreas Siegele*
Zweite Reihe v.l. *Konrad Rudigier, Ludwig Fritz, Wolfgang Juen, Franz Zürcher*

Wie bereits das vorige Jahr verlief auch das Jahr 2021 eher ruhig und unaufgeregt für unsere Ortsstelle. Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020 konnte erst im Juli dieses Jahres auf Grund der bekannten Rahmenbedingungen nachgeholt werden. Neben einer nahezu vollzähligen Beteiligung unserer Mitglieder, begrüßte Ortsstellenleiter Franz Zürcher als Ehrengäste unseren langjährigen Bergrettungsarzt Dr. Bruno Jörg, Bürgermeister Helmut Ladner und den neuen Bezirksleiter Johannes Grüner (der weiterhin auch als Ortsstellenleiter in Landeck tätig ist).

Anlässlich der Neuwahlen wurden einige Ausschussmitglieder erstmalig in ihre Funktion gewählt:

Ortsstellenleiter:	Franz Zürcher
Ortsstellenleiter-Stellvertreter:	Benedikt Kerber (neu)
Kassier:	Theo Juen (neu)
Ausbildungsleiter:	Benjamin Petter (neu)
Schriftführer:	Theo Juen
Kassaprüfer:	Marko Hellings und Wolfgang Pfeifer

Unser langjähriger Kassier Ludwig Fritz hat nach mehr als 32 Jahren seine Funktion beendet. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Luggi, der über diesen langen Zeitraum die Finanzen unseres Vereins lenkte und diese ehrenamtliche Arbeit immer bravourös meisterte!

Geprägt wurde das Jahr 2021 von einem regen Schulungswesen.

Um einem in alpine Not Geratenen zu helfen, müssen wir bei unseren Einsätzen nicht nur die Bergetechnik gut beherrschen, sondern ihn auch medizinisch erstversorgen können. Die spezielle Herausforderung für uns ist dabei, mit wenig Material, unter teils gefährlichen Bedingungen, Verletzte über längere Zeit zu stabilisieren und zu transportieren. Diese Situationen müssen immer wieder geübt werden, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

Ende Oktober haben wir im Bereich Ulmicherwald eine Such- und Bergeübung durchgeführt, bei der der Einsatz bewusst zum überwiegenden Teil in der Dunkelheit abgewickelt werden musste (es ist wichtig, ständig in neuer Umgebung und unter verschiedensten Bedingungen zu üben, um möglichst viele Szenarien durchspielen zu können). Neben den sogenannten „Alpin Medic"-Schulungen, wurden zudem regelmäßig Schulungen in den Bereichen Bergetechnik, allgemeiner Technik (Knotenkunde, Seilkunde etc.) und Funktechnik durchgeführt.

Zu Einsätzen mussten wir lediglich zweimal ausrücken, davon einmal im Jänner zu einem Lawineneinsatz im Schigebiet Dias.

In der letzten Schulwoche Anfang Juli konnten wir heuer wieder einen sogenannten Bergsicherheitstag mit der Volksschule Kappl durchführen. Den Kindern wurde zuerst unsere Einsatzzentrale in der Höfer Au mit der gesamten Einsatzausrüstung gezeigt. Rund um unseren Stützpunkt auf Dias durften sie dann in einem Stationenbetrieb die Erste-Hilfe kennenlernen (Ruhigstellung und Schienung eines Beinbruchs, Versorgung von Blutungen). In weiteren Stationen wurden die vielfältige Knotenkunde demonstriert und eine praktische Abseilübung mit ihnen durchgeführt. Die Kinder waren mit großem Einsatz und großer Freude dabei!

Gipfelkreuz Sessladspitze mit Pfarrer Mag. Gerhard Haas
Der geschnitzte Jesus wurde von Bildhauermeister und pens. Lehrer Josef Jehle, Ahornach, gestaltet.

Im August durften wir, nach einem Jahr „Corona-Pause", beim Ironbike in Ischgl bei der Streckenabsicherung mithelfen (Marathon für die „mittlere" und „große" Runde).

Bei der offiziellen Einweihung des neuen Gipfelkreuzes auf der Seßladspitze nahmen sehr viele unserer Kameraden teil. Die feierliche Bergmesse an einem wunderschönen herbstlichen Tag wurde von unserem Pfarrer Mag. Gerhard Haas gehalten und von einer Abordnung der Musikkapelle Kappl umrahmt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten dafür recht herzlich! Vergelt's Gott! ▸

Unser diesjähriger Ausflug vom 09. bis 10. Oktober führte uns nach Gosau in Oberösterreich. Das Ziel der Reise war die Ferienregion Dachstein Salzkammergut. Genauer gesagt, der „Donnerkogel Klettersteig“ mit einer 40 Meter langen Panorama-Himmelsleiter. Im Aufstieg überquert man dabei die freischwebende Leiter, mit einer atemberaubenden Aussicht auf die umgebende Bergwelt. Ziel des Klettersteigs ist der 2.054 Meter hohe Große Donnerkogel.

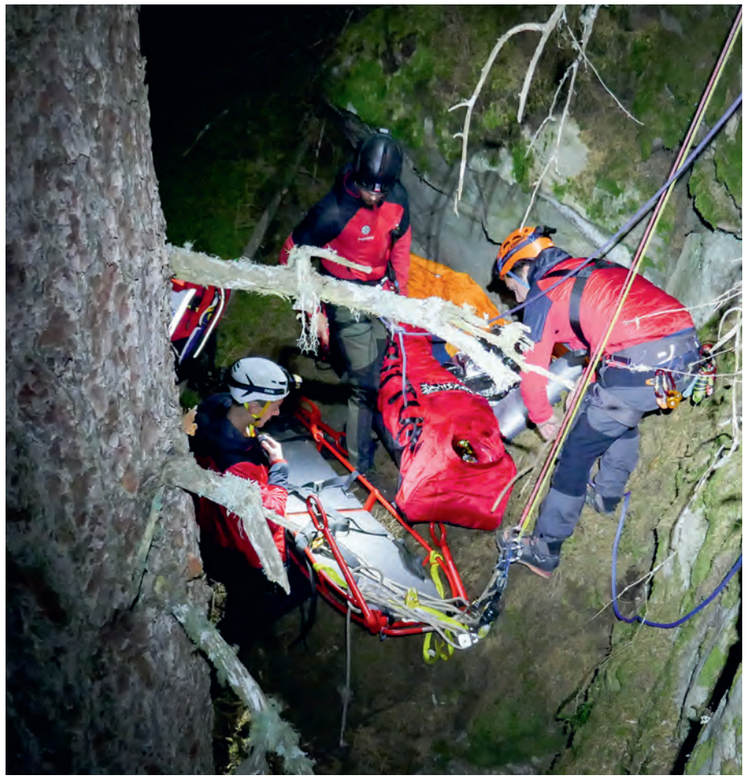
Während die jüngeren und junggebliebenen Kameraden den Klettersteig erfolgreich absolvierten, machten die älteren Teilnehmer des Ausfluges eine gemütliche Wanderung in der Region.

Auf der Heimreise haben wir dann noch die Eisriesenwelt in Werfen besucht. Mit einer Gesamtlänge von 42 km gilt sie als die größte Eishöhle der Welt. Ein beeindruckendes Erlebnis!

Die Bergrettung Kappl bedankt sich bei allen Förderern und Spendern für die großzügige Unterstützung und wünscht viele erlebnisreiche, schöne und vor allem unfallfreie Stunden in den Bergen! ■

Für die Ortsstelle Kappl
Theo Juen, Schriftführer

Bergsicherheitstag Volksschule Kappl
Im Vordergrund Kinder der 4. Klasse Volksschule Kappl
Im Hintergrund v.l. Stefanie Knoll, Benedikt Kerber, Franz Zürcher, Hermann Fritz, Josef Handle, Josef Siegele und Wolfgang Jehle



Nachtübung Ulmicherwald
v.l. *Otto Siegele jun., Paul Wechner, Wolfgang Juen*

Die Tiroler Bergwacht

v.l. *Mag. Manuel Wolf (BH Landeck), Robert Jäger und Bezirksleiter Gerhard Moser*

Die Einsatzstelle Hinteres Paznaun ist für die Gemeinden Galtür und Kappl zuständig, wobei der Bereich östlich vom Moosbach zur Einsatzstelle Vorderes Paznaun gehört. Die Bergwachtstelle Kappl hat seit 2021 acht aktive Mitglieder – Robert Jäger ist unser jüngstes Mitglied. Anfang Oktober 2021 hat er die Aufnahmeprüfung mit Bravour gemeistert.

Seit 2019 hat die Einsatzstelle Kappl einen neuen Dienstraum im Zollhaus, der durch die Gemeinde dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wird. Hier führen wir unsere regelmäßigen Besprechungen und Schulungen durch. Zusätzlich gibt es auch jährliche Schulungen der Bezirksleitung BW Landeck unter der Leitung von Gerhard Moser. Diese beinhalten auch sehr schöne, geführte Ausflugsfahrten mit Biologen und Botanikern (z.B. Karwendel, Bodensee, Lechtal, …), um das erlernte Wissen auch in unserer Natur zu vertiefen und zu verbessern.

Die Aufgabe als Bergwächter ist vielfältig, abwechslungsreich und immer spannend. Wir haben zum Beispiel im Jahr 2020, trotz Corona-Einschränkungen, 128 Dienste mit 512 Arbeitsstunden leisten können, wo wir allesamt viel Zeit in unserer schönen Natur beim Erfüllen einer wichtigen Aufgabe verbringen konnten. Bei unseren Dienstgängen legen wir beispielsweise auch besonderes Augenmerk auf Forststraßen, Uferbereiche usw. und deren Sauberkeit. Große Aufmerksamkeit schenken wir auch dem Uferbereich der Trisanna und der Unversehrtheit dieses für uns so wichtigen Gewässers.

Für 2022 haben wir uns vorgenommen, für Sommer und Winter noch mehr Aufmerksamkeit auf diesen Naturbereich unseres Tales zu legen, wobei wir hier leider immer feststellen müssen, dass illegale Müllablagerungen und Wasserverschmutzungen ein bedeutendes Risiko für uns alle darstellen. Zusätzlich muss man die touristische Bedeutung unserer Natur und deren Qualität als Wirtschaftsmotor für unsere ganze Region unterstreichen.

Um unsere Aufgaben auch in Zukunft weiter zuverlässig im Sinne der Gemeinschaft erbringen zu können, sind wir stets auf der Suche nach interessierten und motivierten Bürgerinnen und Bürgern, die uns als Nachwuchs-Bergwächter unterstützen möchten. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir – wir würden uns sehr darüber freuen! ■

Einsatzleiter
Walter Ladner

Musikkapelle Langesthei

Dieses Jahr begannen die Proben coronabedingt erst im Juni mit den ersten Teilproben, da die Regelung es bis dorthin zumindest zuließ, sich mit kleinen Gruppen in einem geschlossenen Raum aufzuhalten. Bald konnten wir jedoch mit den Vollproben unter Einhaltung der 3G-Regeln wieder starten und so fand unsere erste Ausrückung in diesem Jahr am 10. Juli statt, wir spielten ein Geburtstagsständchen zum 60sten unseres Ehrenmitgliedes Alois Siegele.

Im Sommer fanden wieder die TVB Konzerte in See, Kappl und Ischgl statt, an denen wir uns mit 4 Konzerten ebenso unter Einhaltung der CORONA-Regeln beteiligten.

Die wohl schwerste und emotionalste Ausrückung in diesem Jahr für uns alle war die Beerdigung unseres Freundes und Musikanten Georg Siegele, wir begleiteten ihn musikalisch zu seiner letzten Ruhe. Georg war seit 1976 als Trompeter Mitglied, ebenso jahrelanges Ausschussmitglied als Kassier-Stellvertreter der Musikkapelle Langesthei. Familie, Musik und sein Beruf als Tischler waren sein Lebensinhalt, er war der Musikkapelle immer ein sehr treues und zuverlässiges Mitglied.

Stets besuchte er bis zu seiner Krankheit alle Proben und es gab keine Ausrückung, zu der er sich keine Zeit genommen hätte. Er war ein wahres Vorbild und wird dies immer bleiben. Georg, wir danken dir für dein Engagement, für unzählige schöne Stunden und für deine unvergesslichen Geschichten aus alten Tagen. Vergelt's Gott, ruhe in Frieden!

Georg †

Im September konnten wir noch unseren Kirchtag bei traumhaftem Wetter durchführen. So umrahmten wir die Messe und Prozession und gaben anschließend noch ein einstündiges Konzert. Dies war in diesem Jahr die einzige Ausrückung im Dorf!

Ein wesentlicher Bestandteil einer jeden Kapelle sind seine langjährigen Mitglieder. So hätten wir dieses Jahr wieder Mitglieder für ihre Aktivität ehren dürfen. Diese Ehrungen werden allerdings durch die aktuelle Situation zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

15 Jahre: Christoph Siegele und Daniela Hauser
20 Jahre: Nicole Spiss

Verdienstzeichen in Grün des Österreichischen Blasmusikverbandes für Funktionärstätigkeiten:
Paul Ladner und Nicole Spiss

In diesem Jahr dürfen wir eine Jungmusikantin bei der Musikkapelle ganz herzlich begrüßen, wir gratulieren Angelina Siegele zum Leistungsabzeichen in Bronze! Weiters legte Benjamin Zangerl das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber ab. Da es in unserem kleinen Dorf keine Selbstverständlichkeit mehr ist, an viele junge Musiker zu denken und kaum noch Kinder in Ausbildung sind, so sind wir froh, dass doch noch einige wenige für die Musik zu begeistern sind.

Trotz der Maßnahmen war es für die Kapelle wieder ein kameradschaftliches Jahr, so möchte ich mich bei meinen Musikanten/Innen für den tollen Zusammenhalt und die Gemeinschaft bedanken!

Im Namen der Musikkapelle bedanke ich mich herzlich bei allen Einheimischen und Freunden, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützungen und den Applaus. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Bleibats gsund und hoffentlich auf bald! ■

Obmann
Jürgen Zangerl

Bienenzüchter-Zweigverein

Das vergangene Bienenjahr war geprägt von einem langen und kalten Winter, gefolgt von einem nassen und kühlen Frühjahr – insgesamt gesehen also ein recht schwieriger Start, verbunden mit recht viel Arbeit, um die Bienenvölker fit und stark für den Sommer zu machen.

Der Sommer kam dann verspätet aber doch mit voller Blütenpracht, und so mussten unsere Bienen in einem relativ kurzen Zeitfenster unter Hochdruck die Ernte einbringen. Es ist höchst interessant zu beobachten, mit welch riesigem Fleiß diese äußerst nützlichen Insekten ihre Arbeit erledigen – zum Wohl von uns Menschen. Gott sei Dank hat sich der Stellenwert der Bienen nicht nur national, sondern international dermaßen verbessert, dass den Bienen wieder vermehrt Raum und Nahrung zugestanden wird, wie auch viele junge Menschen sich den Bienen und der Imkerei zuwenden.

Der Honigertrag war dann bei den meisten unserer Mitglieder erwartungsgemäß eher mäßig, eben zurückzuführen auf die eingebremste Entwicklung der Natur im April und Mai durch die oben angesprochene Kälte und Nässe. Auch die Entwicklung der Bienenvölker wurde durch das spärliche Vorhandensein von Nahrung im Frühjahr stark gebremst – eben mit dem Ergebnis, dass die kurze Blütezeit nicht ausreichte, um einen höheren Ertrag einzubringen.

Der im Vorjahr installierte Bienenlehrpfad erfreut sich großer Beliebtheit, und so ist es für unsere Imker eine große Freude, den interessierten Einheimischen und Gästen das Leben und die Arbeit der Bienen anschaulich in Form von Führungen näherzubringen.

Zum Abschluss des Bienenjahres durften wir dann in Kooperation mit dem Tourismusverband am 12. September unser erstes Imkerfest ausrichten. Das Fest war für uns ein voller Erfolg dank des regen Besuches insbesondere unserer einheimischen Bevölkerung; dieses Fest bot uns aber auch die Möglichkeit, uns bei unseren Sponsoren zu bedanken – ohne deren Unterstützung, in welcher Form auch immer, wäre dieses Projekt nicht zu realisieren gewesen – nochmals vielen Dank an alle.

Lassen wir ein recht schwieriges Jahr, geprägt von Pandemie und unwirtlichen äußeren Bedingungen hinter uns, und freuen wir uns auf ein hoffentlich gutes, gesundes und zufriedenes neues Jahr. ■

Für den Bienenzüchter-Zweigverein
Obmann Dominik Moser

Landjugend Langesthei

Weihnachten im Schuhkarton

Simon Siegele beim Kastanienbraten

Soziales Engagement in der (Vor-) Weihnachtszeit

Die Jungbauernschaft/Landjugend Langesthei ist das ganze Jahr über um eine gute Dorfgemeinschaft bemüht und unterstützt diese mit diversen Projekten und Veranstaltungen.

Auch in der Vorweihnachtszeit und um Weihnachten steht das „Miteinander“ an vorderster Stelle – leider waren Veranstaltungen aller Art im vergangenen Jahr nicht möglich, weshalb sich die JB/LJ Langesthei ein paar Aktionen ausgedacht hat, die in dieser tristen Zeit ein „kleines Licht“ für die Bewohner von Langesthei sein sollten. Im wahrsten Sinne des Wortes erhielten beispielsweise die Senioren zu Weihnachten ein selbstgebasteltes Lichtlein, da die traditionelle Seniorenfeier im Frühjahr immer noch nicht nachgeholt werden konnte. Wie jedes Jahr brachten wir zudem vor dem Gemeinschaftshaus den Dorfchristbaum zum Leuchten.

Weihnachten im Schuhkarton

Mit der Aktion Weihnachten im Schuhkarton verteilte die JB/LJ Langesthei mit der Hilfe zahlreicher engagierter Personen Freude an bedürftige Kinder in Osteuropa. Erstmals wurde eine interne Sammelstelle in Langesthei eingerichtet und Schuhkartons standen in der Pfarrkirche zur Mitnahme bereit. Gemeinsam konnten 44 Schuhkartons und 260 Euro Päckchenspenden gesammelt und an die offizielle Sammelstelle Sport-Garni Kapplerhof übergeben werden. Danke an alle, die mitgemacht haben und uns mit so großer Hilfsbereitschaft überrascht haben – zusammen konnten wir Kindern, denen es nicht so gut geht, zu Weihnachten ein Strahlen ins Gesicht zaubern!

Christkindlmarkt to go

Eine Aktion, die ebenfalls Premiere feierte, war der sogenannte „Christkindlmarkt to go“. Da die traditionellen Märkte nicht stattfinden konnten, überlegte sich die JB/LJ etwas, damit trotz scharfer Corona-Maßnahmen ein wenig Weihnachtsstimmung in die Häuser einkehrt. Es wurden keine Mühen gescheut, Kastanien, Glühwein, Punsch, gebrannte Mandeln und selber gemachten Likör mithilfe eines coronagerechten Lieferservices bis vor die Türen der Langestheier zu bringen. Die Aktion lief so gut, dass sogar Bestellungen nach Kappl, See, Grins, Strengen, Kauns und Prutz ausgeliefert wurden. Dass sich der Aufwand allemal gelohnt hat, zeigten die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die unseren Verein erreichten.

Genau diese enorme Dankbarkeit und Wertschätzung motiviert uns als Jungbauernschaft/Landjugend Langesthei immer wieder, neue Projekte anzugehen und uns damit für ein starkes Miteinander zu engagieren. ■

Jungbauernschaft/Landjugend Langesthei

Dorfchristbaum vor dem Gemeinschaftshaus Langesthei

Ein Lichtlein für die Senioren

Thomas Siegele beim Christkindlmarkt to go

Jungbauern / Landjugend

Nach dem Vergraben der Zeitkapsel "auf dr Konzla"
v.l. *David Petter, Dominik Zangerle, Obmann Robert Stark, Lukas Pfeifer, Roman Siegele, Michael Ladner, Thomas Pfeifer, Carina Ladner, Melanie Zangerle, Tanja Auer (geb. Ladner)*

Das Jahr 2021 hat für uns, wie für alle anderen, auch ruhig und ereignislos begonnen. Unseren Fixtermin im Jänner - das Gronsnerrennen - mussten wir in diesem Jahr leider absagen. Doch auch wenn Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte noch nicht möglich waren, sind wir nicht untätig gewesen.

So haben wir in der Osterzeit wieder dem Pfarrgemeinderat geholfen, Palmsträußchen an die einzelnen Haushalte in Kappl zu verteilen. Zudem haben wir das Frühjahr dazu genutzt, am Landesprojekt der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend teilzunehmen. Bei diesem Projekt mit dem Titel "MehrWertTirol" ging es darum, zu zeigen, was die Heimatgemeinde einzigartig macht. Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Mischung aus Tourismus, Handwerk und Landwirtschaft - drei Bereiche, die bei uns, wie Puzzleteile ineinandergreifen - Kappl zu etwas ganz Besonderem macht.

Ein weiterer alljährlicher Fixpunkt stand dann im Juni auf dem Vereinsprogramm: Herzu-Jesu-Fuira auf dr Konzla.

Und nun zum Highlight unseres Jahres: Im Juli durften wir euch nach einem Jahr Pause endlich wieder beim Alten Handwerk am Dorfplatz begrüßen. An insgesamt 4 Terminen im Juli, August und September haben wir in diesem Jahr wieder alte Handwerkstraditionen präsentiert.

Unter anderem konnte man sich anschauen, wie früher Balken gehackt, Deicheln gebohrt oder Holzzäune errichtet wurden. Des Weiteren führten wir die alte Feuerwehrpumpe der FF Kappl vor. Für das leibliche Wohl unserer Besucher war ebenfalls wieder bestens gesorgt: An den ersten drei Terminen kochten unsere Mädels ein traditionelles Kasgreastli oder frische Strauben. Am letzten Abend wurden unsere Gäste dann im Rahmen der Paznauner Herbstfesttage vom Paznauner Kochclub mit Zochna Kiachla und Kaskiachla verwöhnt. Was natürlich ebenfalls nicht fehlen durfte, waren die frisch gebackenen Breatla. Hiermit möchten wir uns nochmals bei euch allen für euer zahlreiches Dabeisein bedanken!

Im Sommer stand außerdem noch ein weiterer Tag rot im Kalender: der 18. Juli. Im Rahmen des Bezirksprojektes "Miteinander Zukunft schaffen" haben wir eine Zeitkapsel, gefüllt mit Andenken für unsere Nachfolger, vergraben. Da sind wir doch gespannt, was diese im Jahr 2050 so alles finden werden.

Auch beim Erntedank im September waren wir wieder mit dabei und durften die frisch geschmückte Krone während der Prozession durch unser Dorf tragen.

Den Abschluss unseres Jungbauernjahres markierte die Jahreshauptversammlung am 16. Oktober. Dort konnten wir dieses, zwar immer noch etwas andere, aber doch erlebnisreiche Jahr Revue passieren lassen, und auch schon voller Motivation neue Ideen und Pläne für das nächste Jahr vorstellen. Ihr dürft gespannt sein!

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2022! Hoffentlich bis bald! ■

Eure Jungbauernschaft/
Landjugend Kappl

Ignaz und Robert beim alten Handwerk am Dorfplatz

Feuerwehr Kappl

Feuerwehrprobe in Langesthei

Die Jugend von Kappl bekommt die Chance auf IHR EHRENAMT!

Im vergangenen Jahr beschloss die Feuerwehr Kappl einen Weg einzuschlagen, welcher bereits von vielen Feuerwehren begangen wird: Die Freiwillige Feuerwehr KAPPL gründet eine Jugendfeuerwehr.Es gibt in Österreich bereits rund 26.000 Feuerwehrjugendliche, zu denen sich künftig auch die Mädchen und Buben aus Kappl zählen dürfen.

Aber alles von Anfang an:
Nach dem Beschluss über die Gründung einer Jugendfeuerwehr wurde ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet, um das Projekt gut gerüstet starten zu können.

Es wurden andere Jugendfeuerwehren besucht und Eindrücke gesammelt. Weiters wurde ein kompetentes Team zusammengestellt, welches sich neben der „normalen“ Arbeit als Feuerwehrmann/frau dazu bereit erklärte, die Betreuung der Jugend zu übernehmen, diese zu trainieren, auszubilden und ihr die Arbeit und den Sinn der Feuerwehr zu erklären.

Natürlich entstehen bei der Gründung einer Jugendfeuerwehr Kosten, wie z.B. für Ausbildung, Werkzeug, Uniform, Kameradschaftspflege. Hierfür ein großes Dankeschön an die Gemeinde Kappl, welche das Projekt mit großer Freude unterstützt.

Vor ein paar Wochen war es dann so weit. Das Konzept konnte der Jugend von Kappl und den Eltern am Dorfplatz vorgestellt werden. Sogleich konnten begeisterte Jungen und Mädchen sich für das Projekt unserer Feuerwehr anmelden. Wir starten im Frühling 2022 mit voller Energie.

Nun zu DIR:
Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt? Du hast Interesse, neben Vereinstätigkeiten auch ein EHRENAMT auszuüben? Du bist ein wahrer Teamplayer und willst als „Gamechanger“ das Dorfleben mitgestalten? Dann bist du bei der Feuerwehrjugend genau richtig! Werde Mitglied und zeige, was in dir steckt. Spannung, Action, Freundschaft, ein tolles Team und jede Menge Spaß machen dich zum Helfer von morgen!

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich mit deinen Kumpl's, Bro's oder Freundinnen bei einem Feuerwehrmitglied. Daraufhin bekommst du detaillierte Informationen zur Jugendfeuerwehr Kappl.

Wir sind „Feuer und Flamme“ für dieses Projekt. Wir hoffen DU bist es auch bald. Wir freuen uns, auch dich in unserer Jugendgruppe begrüßen zu dürfen! ■

Jugendbetreuer,
HFM Alexander PARTH

Bericht von ZGKDT,
BM Philip SIEGELE

Kommandant,
HBI Hannes GANDER

Handwerkerverein Kappl

An unserem „Tinzltag“ am 17. Jänner war es heuer leider nicht möglich, zusammen zu feiern. Die Jahreshauptversammlung konnte somit nicht abgehalten werden. Traditionell um 09:00 Uhr begann die heilige Messe. Allen die in dieser außergewöhnlichen Situation daran mitgewirkt und teilgenommen haben ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

60 Jahre Mitgliedschaft
Albert Huber, Höfer Au

50 Jahre Mitgliedschaft
- Alfons Bock, Niederhof
- Herbert Jehle, Niederhof
- Josef Jehle, Niederhof
- Josef Pfeifer, Mühlele
- Josef Pfeifer, Niederhof
- Emil Rudigier, Prutz
- Oskar Rudigier, Hof
- Gottfried Siegele, Platz

40 Jahre Mitgliedschaft
- Franz Bernsteiner, Dorf
- Ernst Hauser, Bild
- Richard Juen, Brandau
- Helmut Ladner, Untermühl
- Walter Pfeifer, Niederhof
- Johann Rudigier, Kälberanger

Ich danke allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Handwerkerverein Kappl! Ebenso möchte ich mich recht herzlich bei Josef Handle bedanken, der die gesamte Verleihungsurkunde von Kaiser Karl VI. von 1709 in die neue deutsche Schrift übersetzen ließ und diese in Buchform dem Handwerkerverein widmete. Vielen herzlichen Dank dafür!

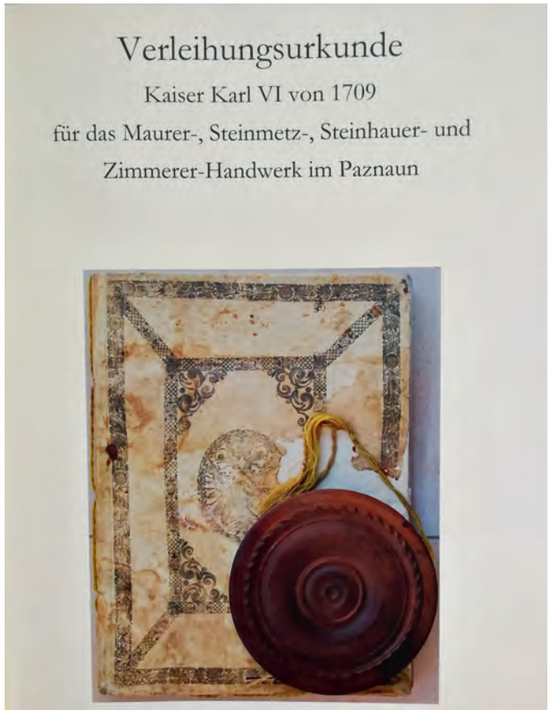
Das letzte Geleit gaben wir:
- Tobias Schweighofer
  + 18.03.2021, 81 Jahre
- Gottlieb Wechner
  + 09.04.2021, 92 Jahre
- Rudolf Jehle
  + 27.08.2021, 63 Jahre

HERR GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE!

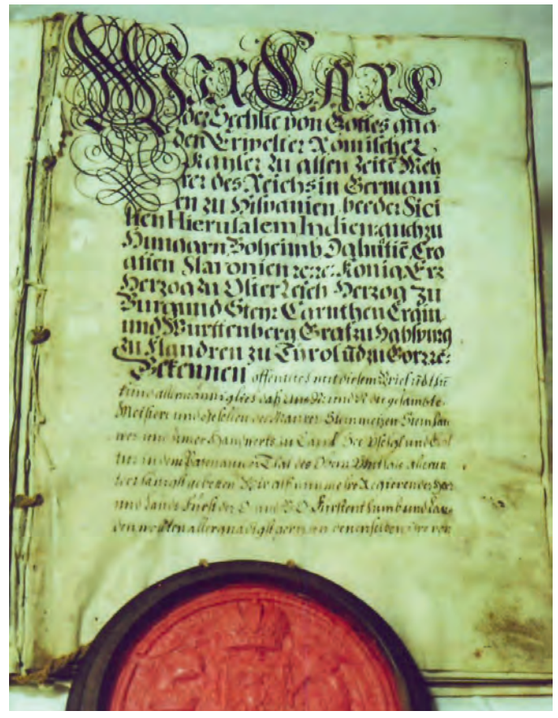
Hoffentlich können wir im kommenden Jänner unseren „Tinzltag“ in gewohnter Art und Weise feiern und ich freue mich schon jetzt auf eine zahlreiche Teilnahme.

Im Namen des Handwerkervereins Kappl wünschen wir gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gottes Segen und bleibat's gsund! ■

Reinhard Kerber
Obmann des HWV Kappl



Die "neue" Verleihungsurkunde



Das Original

Musikkapelle Kappl

Hubert Pfeifer hat den Taktstock weitergegeben

- Wie bei vielen anderen Vereinen
- Ein fast „normales Musikjahr 2021“
- Neue Leitung der MK Kappl

Ab dem Frühjahr 2021 konnten wir in der MK Kappl wieder mit den Proben beginnen und uns sogar über ein fast „normales Musikjahr 2021“ freuen.

Wir durften vor viel Publikum die Platzkonzerte spielen, hatten Auftritte in anderen Gemeinden und konnten unter Berücksichtigung der Covid-Regeln laufend zusammenkommen.

Einer der heurigen Höhepunkte war sicher unser Kirchtagsfest. Wir möchten uns vor allem bei der Kappler Bevölkerung recht herzlich bedanken, dass so viele unser Fest besucht und alle Verständnis für die Kontrollen aufgrund von COVID aufgebracht haben. Es war eine richtige Freude, wieder einmal gemeinsam zu feiern.

Die anderen Highlights 2021 waren die beiden Herbstkonzerte, bei welchen wir an beiden Tagen ca. 400 Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen durften. Gleichzeitig waren dies auch die Abschlusskonzerte unseres Kapellmeisters Hubert Pfeifer.

Erwähnt sei noch, dass wir bei den Herbstkonzerten insgesamt an 8 Musikantinnen und Musikanten das Goldene Leistungsabzeichen übergeben konnten, 4 Musikanten wurden für 40 Jahre und Emil Rudigier für 55 Jahre bei der MK Kappl geehrt. Hubert Pfeifer übereichten wir das Goldene Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes für seine 25 Jahre als Kapellmeister der MK Kappl.

Die musikalische Leitung wird künftig in den Händen von Andre Platzer und die organisatorische bei Thomas Petter liegen. Wir wünschen den beiden mit ihren Ausschussmitgliedern viel Erfolg und Spaß bei der zukünftigen Aufgabe. ■

Die Musikkapelle Kappl
Obmann Stefan Siegele

Gedichte

Erinnarunga ond Kindheit

in da Knoschpa da Holt vrloara
seitli d Stiaga ochi kuglat
weil ka Glander gwest
kan Zwotzlr hot sie mia to

Nali hot s Madli ind Stuba trogat
am Diwan isch sie aufgwocht
mit ara sakrischa
Gehirnerschittari

JULI 21, ALEXANDRA KLEINHEINZ

süß ist das Leben
alle Geschmacksnerven
werden angeregt
von herb bis zitronig
am liebsten Traubengeschmack
wie Creme zergeht es auf der Zunge
süß ist das Leben

JULI 21, ALEXANDRA KLEINHEINZ

EIN BLICK ZURÜCK

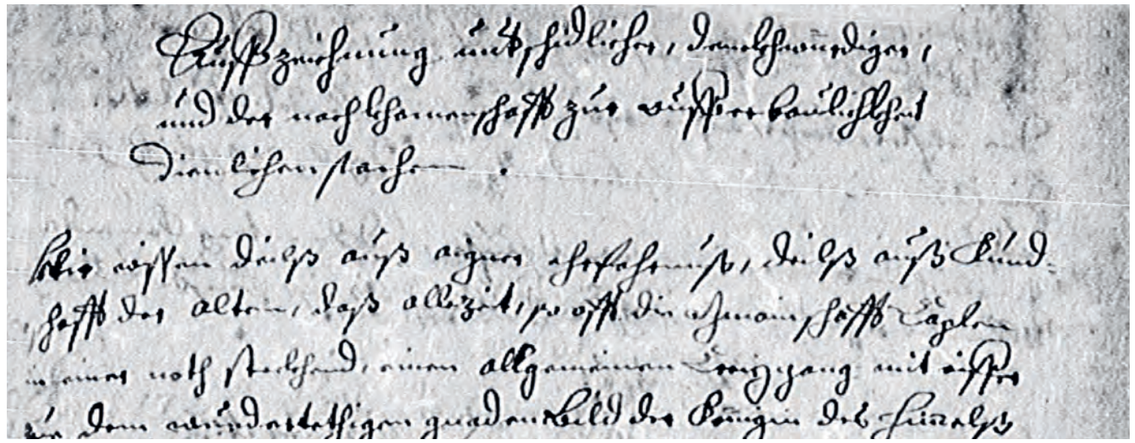
Die abgebildete, sehr wertvolle Statue des Hl. Antonius, vulgo Fåckatoni, war lange, lange Zeit an der Ruhestein-Kapelle Wind und Wetter ausgesetzt. Als dies unserem Pfarrpatron im Jahre 2004 schließlich zuviel wurde, hat er sich dem damaligen Sprengelarzt Dr. Bruno Jörg anvertraut und sich dann auf dessen Zuspruch und Kosten einer gründlichen Restaurierung unterzogen. Mit Freude hat Antonius daraufhin den ihm zustehenden Platz in seiner Pfarrkirche – an der Nordseite des Presbyteriums - eingenommen, wo er nun endlich daheim und „unter Dach“ ist.
Die durch seine Übersiedlung vakant gewordene Stelle in Ruhestein hat er ohne Widerrede einer von Josef Jehle gefertigten Nachbildung überlassen.

Richard Pfeifer

Als es in Kappl noch viele Äcker gab

... Schnee gibt es immer noch

Musterung des Jahrganges 2003 in Innsbruck
v.l. *Lukas Jehle, Marcel Spiss, Martin Zangerle, Tobias Stark, Lukas Pfeifer, Johannes Drexel, Rene Fritz, Lorenz Kleinheinz, Simon Platzer, Elias Juen, Elias Wechner, Manuel Kofler, Vizebürgermeister Alfons Jehle*



KREIZGANG NACHEN LANDEGG - KREUZGANG NACH LANDECK

Auffzeichung unterschidlicher, denckhwürdiger, und der nachckhomenschafft zur aufferbaulichkheitdienlichen sachen.

Anno 1723 bis den 8. May hielte die rauche Drückhne streng an. Die Gmeinschafft Caplen und Langetdthaien ging in grosser anzahl nachen Landegg besagten dag mit Kreiz. Die vergangene nacht ware kein wölckhlein am ganzen Firmament verspürreth. Knaben waren bey 80, männer bey 100 und weibervolckh bey 250. im Rückgang hielten die Geistlichen mit dem Volckh sich ein Stund zu Pians auff, sich alsdann ginge mann in ordnung nach caplen. wir waren kaum eine halbe stund zu haus, siehe da fing es kräftig zu regnen an und hilte an die ganze nacht wie auch den fogenden dag. so sei denn dir o Königin des Himmels Danckh das du abermahlen mit einem Handgreiffichen miracul unser armselliges Gebett zu erhören dich gewürdiget.

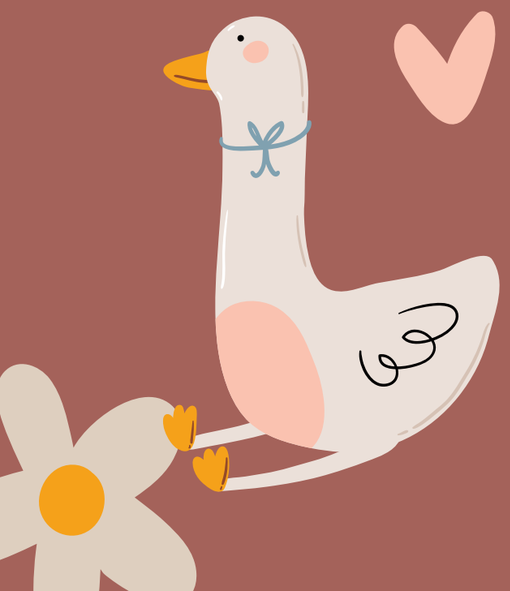
Die ältesten EinwohnerInnen

Franz	Pöll	Sinsen 385	1923
Anna	Spiss	Holdernacher Au 291	1924
Oskar	Rudigier	Hof 159	1928
Agnes	Sailer	Kappl 268	1928
M. Blandina	Rudigier	Nederle 15	1928
Fridolina	Abler	Schaller 65	1928
Sophia	Fritz	Städlen 183	1929
Anna	Pfeifer	Wiese 51	1929
Aloisia	Kerber	Grubegg 279	1929
Agnes	Zöhrer	Kappl 281	1929
Helmut	Rudigier	Nederle 15	1930
Maria	Jehle	Ahornach 222	1930
Gertraud	Stark	Untermühl 212	1930
Theresia	Kerber	Brandau 467	1930
Veronika	Juen	Holdernacher Au 323	1931
Wenafrieda	Schmid	Glittstein 34	1931
Agnes	Pfeifer	Brandau 398	1932
Alois	Kleinheinz	Lochau 264	1932
Adelinde	Siegele	Gufl 5	1932
Josef	Geiger	Ulmich 14	1932
Josefina	Tschiderer	Glittstein 36	1932
Viktor	Fritz	Städlen 183	1932
Aloisia	Schmid	Lahngang 30	1932
Agnes	Pfeifer	Höfer Au 60b	1932
Alberta	Geiger	Ulmich 14	1932
Erna	Pfeifer	Mühlele 87	1932
Mathilde	Rudigier	Nederle 1	1932
Armella	Zangerl	Glittstein 37	1932
Theresia	Zangerle	Lochmühl 616	1932
Hedwig	Juen	Untermühl 277	1933
Friedrich	Juen	Außerlangesthei 53	1933
Maria	Grissemann	Angerhof 236	1933
Bruno	Grissemann	Angerhof 236	1933
Johanna	Kofler	Kappl 98	1933
Anna	Jehle	Obermahren 25	1934
Anna	Wechner	Tschatscha 71	1934
Johann	Pfeifer	Sinsen 40	1934
Agnes	Rudigier	Kappl 267	1934
Eugen	Rudigier	Plattwies 158	1934
Maria	Juen	Kappl 268	1934
Josef	Wechner	Kappl 272	1935
Karolina	Rudigier	Perpat 193	1935
Rosa	Ladner	Untermühl 671	1935
Gertraud	Sailer	Innerlangesthei 34	1935
Albertina	Rudigier	Kappl 273a	1935
Irma	Jehle	Bachle 171	1935
Armella	Siegele	Staudenmühl 17	1935
Albert	Siegele	Niedergut 216	1935
Richard	Hornig	Ulmich 5	1935
A. Frieda	Kleinheinz	Bild 274	1935
Hilda	Stark	Nederle 4	1935
M. Aloisia	Siegele	Niedergut 216	1935
Siegfried	Juen	Kappl 268	1935
Anna	Ladner	Schaller 71	1936
Frieda	Huber	Kappl 107	1936
A. Frieda	Siegele	Kappl 305	1936
Otto	Siegele	Kappl 305	1936
Maria	Schweighofer	Schönwies 97	1936
Hilda	Siegele	Untermühl 315	1936
Oswald	Zangerl	Glitt 48	1937
M. Elfriede	Rudigier	Nederle 283	1937
Alberta	Rudigier	Hof 159	1937
Irma	Wechner	Kappl 272	1937
Gertraud	Ladner	Untermühl 276	1937
Anna	Grün	Platti 286	1937
Erna	Jäger	Stadlen 146	1937
Frieda	Heiss	Niederhof 431	1937
Otto	Waibl	Sommerstadlen 75a	1938
Siegfried	Kluibenschedl	Egg 88	1938
Maria	Tschiderer	Sinsen 37	1938
Alois	Juen	Untermühl 277	1938
Maria Hilda	Petter	Egg 92	1938
M. Anna	Jehle	Niederhof 122	1938
Maria	Zauser	Höfen 296	1938
Hermann	Ladner	Ulmich 10	1938
Karl	Zangerle	Wiese 54a	1938
Ernst	Siegele	Kappl 271	1938
Josef	Zangerle	Mahren 61	1939
Hedwig	Kleinheinz	Lochau 264	1939
Alois	Jäger	Stadlen 146	1939
M. Ida	Siegele	Diasbach 114	1939
Max	Jehle	Ulmich 13	1939
Friedolina	Pfeifer	Oberhaus 137	1939
Gottfried	Siegele	Flung 58	1939
Ernst	Kolp	Glitt 47a	1939
Rosa	Jäger	Egger Weg 400	1939
Elfrieda	Zangerle	Wiese 304	1939
Gebhard	Jäger	Tschatscha 70	1939
Mathilda	Rinner	Schaller 89	1939
M. Rosa	Juen	Niederhof 122	1939
Franz Josef	Pfeifer	Mühlele 87	1939
Alois	Siegele	Untermühl 315	1939
Maria Anna	Ladner	Ulmich 10	1940
Paulina	Ladner	Oberbichl 168b	1940
Margaretha	Siegele	Kappl 271	1940
Horst	Hellings	Perpat 194	1940
Hedwig	Grün	Althof 471	1940
Franz	Siegele	Bild 83	1940
Bruno	Jörg	Gande 68	1940
Margareta	Pircher	Oberfrödenegg 86	1940
Raimund	Walser	Brandau 258	1940
Maria-Anna	Grissemann	Holdernacher Au 293	1940
Herbert	Jehle	Niederhof 118	1940
Agnes	Zangerl	Glitt 48	1940
Stefanie	Lenz	Wiese 326	1940
Ida	Jehle	Bach 44	1940
Anna	Kleinheinz	Kappl 310	1940
Ehrentraut	Zangerle	Wiese 303	1941
Hermann	Siegele	Außerlangesthei 49	1941
Gottlieb	Jehle	Dengenvolk 174	1941
Helga	Jäger	Kappl 100	1941
Anna	Grün	Platti 317	1941
Josefine	Siegele	Außeregg 16	1941
Anna	Rudigier	Obermühl 150	1941
Heinrich	Petter	Kohlgreit 72	1941
Anna	Spiss	Brandau 320	1941
Anna	Reinalter	Stadlen 80b	1941
Friedrich	Jöchl	Kappl 333	1941
Elsa	Hellings	Perpat 194	1941
Albert	Huber	Höfer Au 85	1942
Josef	Schmid	Schaller 64	1942
M. Paula	Petter	Egg 93	1942
Josef	Grissemann	Holdernacher Au 293	1942
Herbert	Lenz	Wiese 326	1942
Rosa	Tschallener	Holdernach 226	1942
Walter	Siegele	Diasbach 307	1942
Maria	Siegele	Außerlangesthei 57	1942
M. Elsa	Zangerle	Sinsen 33	1942
Robert	Siegele	Flung 62	1942
Albert	Siegele	Stockach 21	1942
Paula	Kerber	Unterbichl 167	1942
Maria	Gander	Gasse 181	1942
M. Paula	Sailer	Egger Weg 301	1942

Geburten

Name	Nachname	Monat	Jahr
Leo	Jäger	Dezember	2020
Anton	Lais	Dezember	2020
Luis	Siegele	Jänner	2021
Theo	Siegele	Jänner	2021
Wilhelm	Ladner	Februar	2021
Maximilian	Tschiderer	Februar	2021
Ella	Siegele	März	2021
Max Josef	Wechner	April	2021
Mathilda	Holzknecht	Juni	2021
Frieda	Mattle	Juni	2021
Frieda	Thurner	August	2021
Noah Samuel	Jehle	September	2021
Leo	Juen	Oktober	2021
Milena Marta	Mensuroglu	November	2021
Hannes	Zürcher	Dezember	2021

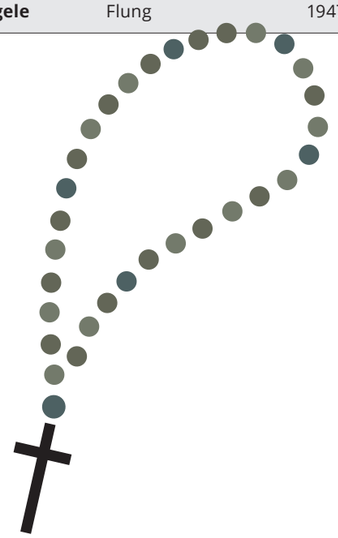
Herzlichen Glückwunsch!



Sterbefälle

R.I.P

Name	Weiler	Geburtsjahr
Herbert Siegele	Außeregg	1953
Elsa Hauser	Innerlangesthei	1929
Josef Siegl	Lochau	1927
Anna Maria Blüml	Unterholdernach	1940
Tobias Schweighofer	Larchi	1939
Anna Siegele	Unterbichl	1952
Anna Huber	Turnetshaus	1925
Gottlieb Wechner	Tschatscha	1928
Agnes Wechner	Moos	1928
Frieda Juen	Unterholdernach	1935
Georg Siegele	Inneregg	1963
Hermann Jehle	Schmiedsegg	1926
Anna Kofler	Kappl	1941
Rudolf Jehle	Schmiedsegg	1958
Editha Gertraud Ladner	Steinau	1935
Maria Rosa Siegele	Flung	1947



Frohe Weihnachten

Straßen dick beschneit
Ein Schlitten zieht mit viel Geläut
durch des Winters Flockenpracht.
Leise summen Weihnachtslieder
durch die stille Nacht.

MONIKA MINDER

Der Bürgermeister, alle Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiter der Gemeinde Kappl
wünschen euch von Herzen
friedvolle, besinnliche Weihnachten
und "A guats nuis Jåhr!"

Foto © TVB Paznaun-Ischgl

Bundesministerium
Inneres

Bundeskriminalamt

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugshandlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten" und „Kautionsbetrug" bekannt sind.

Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richterin/Richter) aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in seiner Nähe zu einem Raubüberfall oder Einbruch gekommen sei. Eine Täterin oder ein Täter konnte festgenommen werden, bei ihr/ihm wurde eine Liste gefunden, auf der unter anderem auch der Name und die Adresse des späteren Opfers vermerkt sind.

Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter aus und gibt an, dass ein Familienmitglied einen Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil.

Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Ärztin bzw. Arzt aus, ein Familienmitglied befände sich auf Grund einer schweren Erkrankung (in letzter Zeit auch COVID 19) in Spitalsbehandlung, für die notwendigen Medikamente wäre jedoch ein hoher, meistens fünfstelliger Geldbetrag erforderlich

Tipps für das sichere Verhalten:

- Die Polizei verlangt am Telefon nie die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn ein Anrufer Sie nach Wertgegenständen, Bargeld oder Ihrem Kontoguthaben fragt! Beenden Sie in diesem Fall sofort das Gespräch!
- Für einen Anruf bei der Polizei nie die Rückruffunktion verwenden, sondern immer die Telefonnummer der Polizei 133 eintippen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.gemeinsamsicher.at

Ihr GEMEINSAM.SICHER - Team

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

grafik, webdesign fotos & co.

DAS MACHEN WIR

"Alles aus einer Hand."

Trotz der vielen digitalen Medien sollten Sie das Medium Print und damit auch die Werbegrafik auf dem (Bild)Schirm haben. Papier ist geduldig und deswegen ist kein Blatt vor uns sicher. Von der kleinen Visitenkarte über Flyer, Postwürfe und Magazine bis hin zu großen Plakatwänden gestalten wir alles.

Wir erstellen Ihr neues Firmenlogo oder erschaffen gleich ein komplettes Corporate Design für Ihr Unternehmen.

Ein perfekter Werbeauftritt ist in der modernen Welt die beste Visitenkarte. Eine professionell gestaltete Website ist deswegen ein "Must-Have". Wir erstellen oder redesignen Ihre Website und unterstützen Sie schon beim Brainstorming.

LEISTUNGEN

Webdesign. Mobile und mehrsprachige Seiten, Wartung, Webhosting, Domains, ...

Werbegrafik. Corporate Design, Logos, Folder, Flyer, Visitenkarten, Prospekte, ...

Fotografie. Digitale Fotos, 360° Panoramas, Virtuelle Touren, Bildbearbeitung, ...

Social Media. Einrichtung, Wartung und Postings auf Facebook, Instagram, ...

WEBTUN GRAFIX

Michaela Pfeifer
Dipl. Grafikdesignerin
+43 699 170 599 46
mp@webtun-grafix.com

Thomas Jehle
Webprogrammierer
+43 680 444 1716
tj@webtun-grafix.com

Mehr Infos.

Über uns, unsere Dienstleistungen und Referenzen findet ihr auf unserer Website.

www.webtun-grafix.com